

STATISTIK DES AUSLANDES

Länderkurzbericht

Kolumbien

1977

Statistik des Bundesamt
Bibliothek - Dokumentation - Archiv



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ
Bestellnummer: 5300000 — 77032

Inhalt

Contents

	Seite/Page
Vorbemerkung.....	Introductory remark..... 3
Karten.....	Maps..... 4
Staat, Regierung, Verwaltung.....	State, government, administration..... 6
Erläuterungen zum Tabellenteil.....	Comments on tables..... 6
Tabellen	Tables
Klima.....	Climate..... 11
Gebiet und Bevölkerung.....	Area and population..... 11
Gesundheitswesen.....	Public health..... 13
Bildungswesen.....	Education..... 14
Erwerbstätigkeit.....	Employment..... 15
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei..	Agriculture, forestry, fisheries..... 16
Produzierendes Gewerbe.....	Production industries..... 18
Außenhandel.....	Foreign trade..... 20
Verkehr.....	Transport and communications..... 22
Reiseverkehr.....	Tourism..... 23
Geld und Kredit.....	Money and credit..... 24
Öffentliche Finanzen.....	Public finance..... 24
Preise und Löhne.....	Prices and wages..... 25
Sozialprodukt.....	National product..... 27
Zahlungsbilanz.....	Balance of payments..... 28
Entwicklungsplanung.....	Development planning..... 29
Entwicklungshilfe.....	Development assistance..... 30
Wichtige Entwicklungsindikatoren.....	Major development indicators..... 31
Quellenhinweis.....	Sources..... 32

A b k ü r z u n g e n / A b b r e v i a t i o n s

g	= Gramm	gram	SZR	= Sonderziehungs-	special drawing
kg	= Kilogramm	kilogram		rechte	rights
dt	= Dezitonne (100 kg)	quintal	h	= Stunde	hour
t	= Tonne	ton	kW	= Kilowatt	kilowatt
mm	= Millimeter	millimetre	kWh	= Kilowattstunde	kilowatt-hour
cm	= Zentimeter	centimetre	MW, GW	= Megawatt, Gigawatt	megawatt, gigawatt
m	= Meter	metre	St	= Stück	piece
km	= Kilometer	kilometre	P	= Paar	pair
m ²	= Quadratmeter	square metre	Mill.	= Million	million
ha	= Hektar	hectare	Mrd.	= Milliarde	milliard
km ²	= Quadratkilometer	square kilometre			(USA: billion)
l	= Liter	litre	JA	= Jahresanfang	beginning of year
hl	= Hektoliter	hectolitre	JM	= Jahresmitte	mid-year
m ³	= Kubikmeter	cubic metre	JE	= Jahresende	yearend
tkm	= Tonnenkilometer	ton-kilometre	Vj	= Vierteljahr	quarter-year
BRT	= Bruttoregistertonne	G.R.T.	Hj	= Halbjahr	half-year
NRT	= Nettoregistertonne	N.R.T.	D	= Durchschnitt	average
col\$	= Kolumbianischer Peso	Colombian peso	cif	= Kosten, Versiche-	cost, insurance,
US-\$	= US-Dollar	U.S. dollar		rungen und Fracht	freight included
DM	= Deutsche Mark	Deutsche Mark		inbegriffen	
			lob	= frei an Bord	free on board

Z e i c h e n e r k l ä r u n g / E x p l a n a t i o n o f s y m b o l s

-	= nichts vorhanden Not applicable	.	= kein Nachweis vorhanden Data not available
0	= mehr als nichts, aber weniger als die Halbte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann More than nil, but less than half of smallest unit which can be presented in the table	|	= grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt General break in the series affecting comparison over time

Vorläufige, berichtigte und geschätzte Zahlen werden, abgesehen von Ausnahmefällen, nicht als solche gekennzeichnet. Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.
With only few exceptions, provisional, revised and estimated figures are not marked as such.
Detail may not add to total because of rounding.

Bearbeitung des Länderkurzberichtes Kolumbien 1977

(lfd. Nr. 32) abgeschlossen im Juli 1977
Compilation work concluded in July 1977

Erschienen im September 1977
Published in September 1977

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet
Reproduction of the contents is subject to acknowledgement of the source

Preis DM 3,20
Price DM 3,20

Vorbemerkung

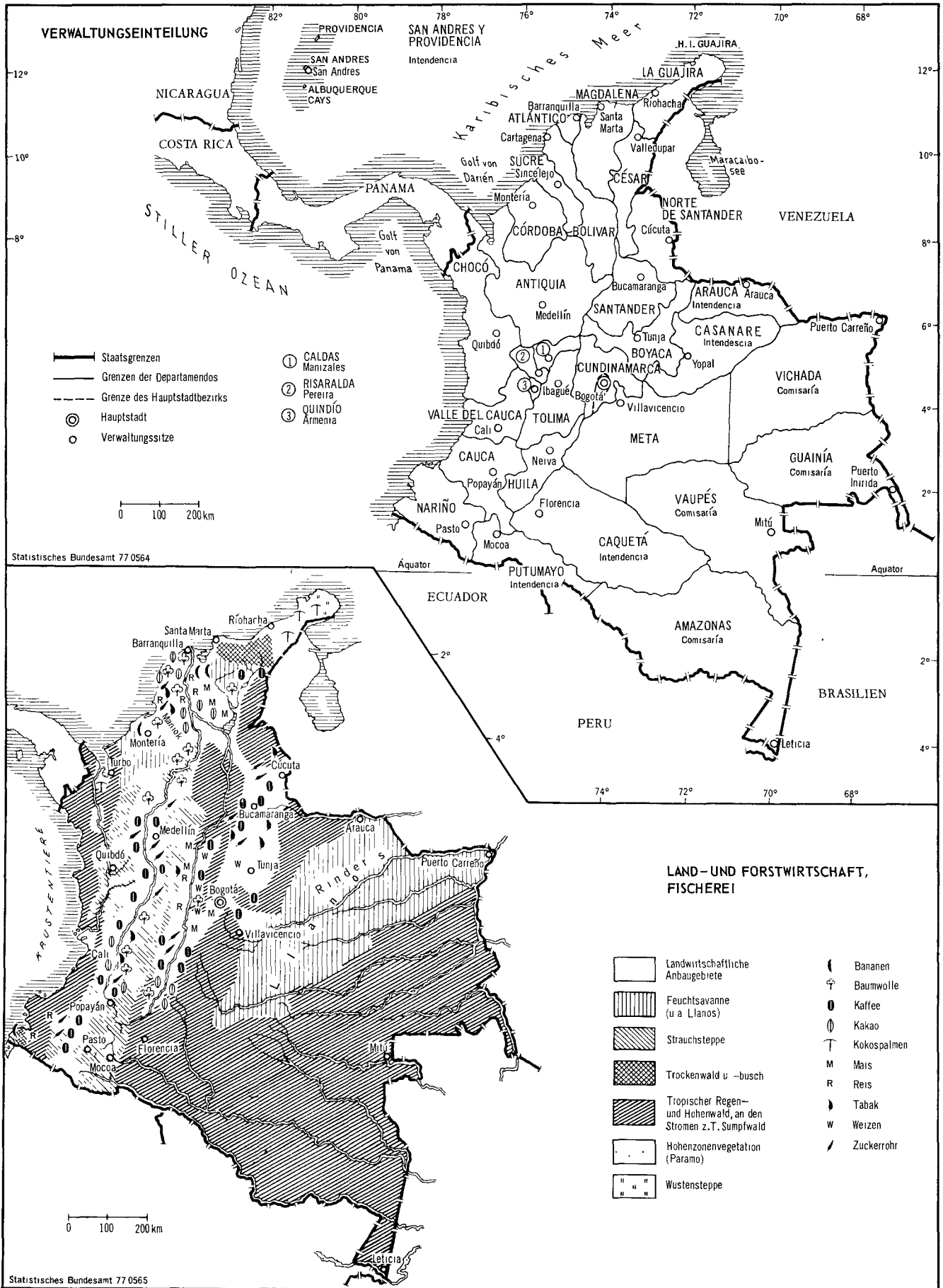
Die in der Reihe "Statistik des Auslandes" erscheinenden "Länderkurzberichte" enthalten eine knappe Zusammenstellung von statistischen Angaben über die demographische und insbesondere wirtschaftliche Struktur und Entwicklung einzelner Länder. In Zielsetzung und Inhalt unterscheiden sie sich von den in der gleichen Reihe veröffentlichten umfassenden "Länderberichten" besonders durch eine straffere Auswahl des statistischen Zahlenmaterials und die dadurch ermöglichte aktuellere Berichterstattung. Gegenüber den "Internationalen Monatszahlen" erlauben sie unter Verzicht auf regionale Vergleiche die sachliche Erweiterung der Berichterstattung sowie eine kontinuierliche Bearbeitung nicht nur ausgewählter, sondern fast aller Länder.

Als Quellen für die Zusammenstellung dienen die statistischen Veröffentlichungen sowohl der betreffenden Länder als auch der internationalen Organisationen. Die wichtigsten nationalen Quellen sind am Schluß dieses Berichtes angegeben, während die Kenntnis der einschlägigen internationalen Quellenwerke vorausgesetzt wird.

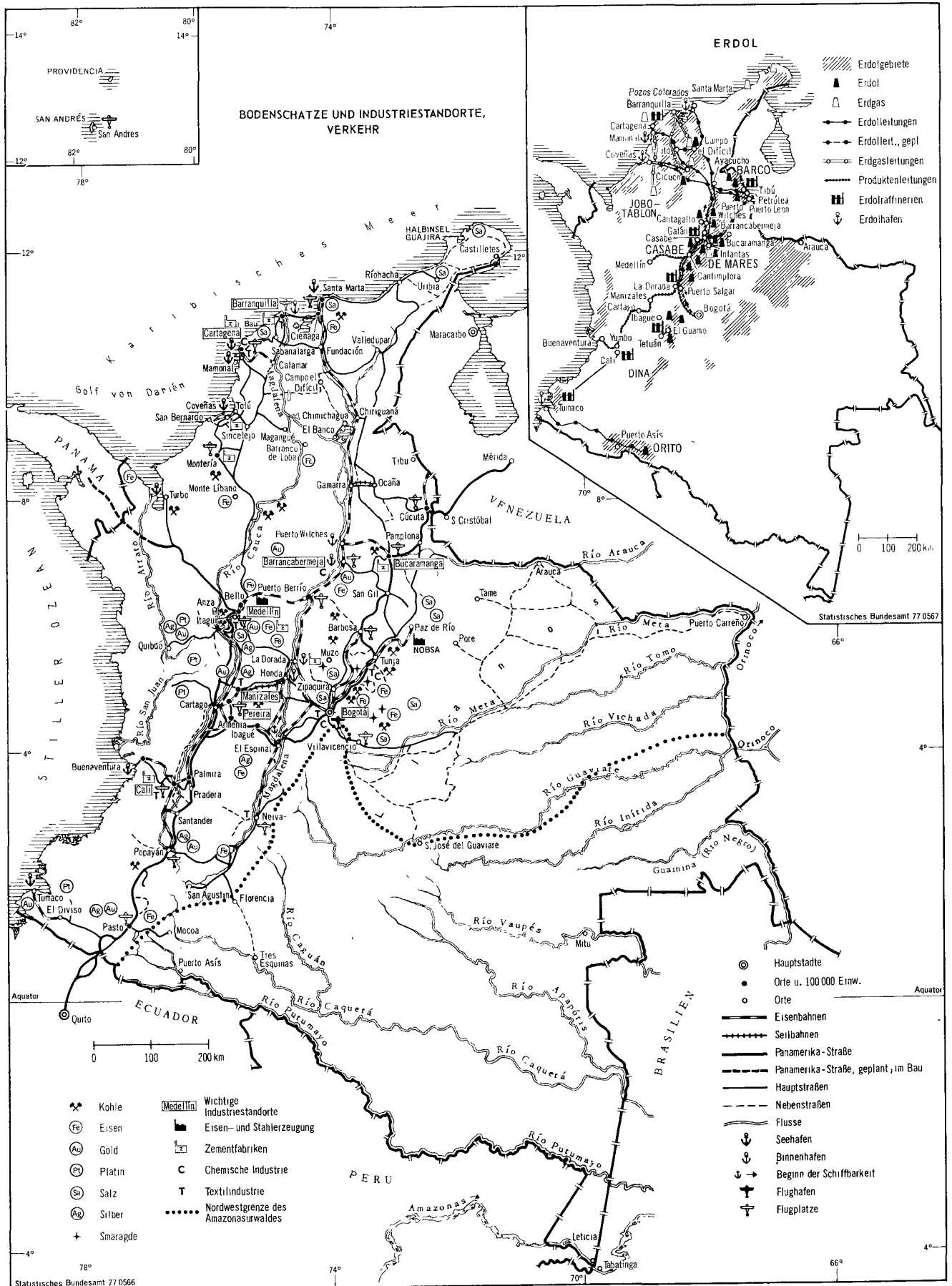
Bei Statistiken von Entwicklungsländern ist zu berücksichtigen, daß hinsichtlich des sachlichen und zeitlichen Ausmaßes und auch bezüglich ihrer Zuverlässigkeit nicht in jedem Fall derselbe Maßstab angelegt werden darf wie an Statistiken in Industrieländern. Die Aussagefähigkeit der statistischen Angaben ist besonders aus verfahrenstechnischen Gründen oft mehr oder weniger eingeschränkt.

Denjenigen Benutzern, die das Zahlenmaterial in tieferer sachlicher oder zeitlicher Gliederung benötigen oder die sich über Methodenfragen eingehender informieren wollen, stehen im Statistischen Bundesamt die Originalveröffentlichungen und der Auskunftsdienst zur Verfügung.

KOLUMBIEN



KOLUMBIEN



Staat, Regierung, Verwaltung

Staatsname

Vollform: Republik Kolumbien (República de Colombia)
Kurzform: Kolumbien

Staatsgründung/Unabhängigkeit

Unabhängig seit 1819.

Verfassung: vom August 1886 (zuletzt geändert 1968).

Staats- und Regierungsform:
Präsidentialdemokratie (seit 1886).

Staatsoberhaupt: Staatspräsident Dr. Alfonso López Michelsen (seit August 1974;
Amtsdauer vier Jahre; zugleich Oberbefehlshaber der Streitkräfte).

Volksvertretung/Legislative
Kongreß bestehend aus Abgeordnetenhaus (Cámara de Representantes) mit 199 Sitzen und Senat (Senado) mit 119 Sitzen.
Amtsdauer jeweils vier Jahre.

Parteien/Wahlen

Letzte Wahl am 21. 4. 1974.
Regierungsparteien: Liberale und Konservative mit zusammen 179 Sitzen im Abgeordnetenhaus und 103 Sitzen im Senat.
Oppositionsgruppen: ANAPO (Nationale Volksallianz), Christdemokraten, Kommunisten, MOIR (unabhängige revolutionäre Arbeiterbewegung).

Verwaltungsgliederung

1 Sonderdistrikt (Bogotá), 22 Provinzen (Departamentos) und acht Verwaltungsgebiete.

Internationale Mitgliedschaften

Vereinte Nationen und UN-Sonderorganisationen (außer der Zwischenstaatlichen Beratenden Organisation für Seeschifffahrt (IMCO) und des Allgemeinen Zoll- und Handelsabkommens (GATT); Organisation Amerikanischer Staaten (OAS); Lateinamerikanische Freihandelszone (ALALC); Andengruppe; Lateinamerikanisches Wirtschaftssystem (SELA).

Erläuterungen zum Tabellenteil

G e b i e t u n d B e v ö l k e r u n g :

Kolumbien grenzt sowohl an den Atlantik (Karibisches Meer) als auch an den Pazifik. Zum Staatsgebiet gehören einige Inseln vor der zentralamerikanischen Küste (San Andrés, Providencia).

Die Westhälfte des Landes wird von Gebirgen durchzogen: von der Küstenkordillere (800 bis 1 000 m hoch), der West-, Zentral- und Ostkordillere. Die Westkordillere hat Durchschnittshöhen von 3 000 m; die Gipfel der Zentralkordillere übersteigen 5 000 m. Die Ostkordillere bietet in bis zu 2 800 m hoch liegenden Becken günstige Klima- und Anbaubedingungen. Hier liegen die wichtigsten Siedlungs- und Wirtschaftsgebiete. Das Küstengebiet am Karibischen Meer ist teilweise versumpft. Ganz im Norden steigt das Massiv der Sierra Nevada de Santa Marta bis 5 800 m auf. Den nordöstlichen Teil Kolumbiens bestimmen Feuchtsavannen (Llanos), die von Galeriewäldern an Flüssen durchzogen werden. Unerschlossene tropische Wälder (Einzugsgebiet des Amazonas) schließen sich südöstlich an. Trockenwald und Savannenlandschaften kennzeichnen das Magdalena-Strom-Gebiet und das Cauca-Tal.

Das Land weist bei unterschiedlichen Höhenlagen große klimatische Unterschiede auf. Die heiße Zone (tierra caliente) mit bis 30° C Mitteltemperatur reicht bis etwa 1 000 m

Höhe, während die gemäßigte Zone (tierra templada), zwischen 1 000 und 2 000 m Höhe, um 18° C und die kalte Zone (tierra fría), bis 3 000 m Höhe, etwa 13° C erreicht. Noch höher liegt die Páramo-Region (Grassteppen) und bei 4 500 bis 4 800 m die Dauerfrosthöhe. Im Norden und Osten des Landes dauert die Regenzeit von Ende April bis Mitte November, im Süden und Westen gibt es zwei Regenzeiten von März/April bis Juli und von September bis Dezember. Die höchsten Niederschläge werden an der Westküste mit teilweise über 7 000 mm verzeichnet. Landeszeit: MEZ - 6 h.

Die letzte Volkszählung fand im Oktober 1973 statt. Etwa 80 % der Bevölkerung leben in klimatischen und wirtschaftlich begünstigten Gebieten der Ost- und Zentralkordillere, 15 % in der nördlichen Küstenebene, im mittleren Cauca- und unteren Magdalena-Tal. Vom Volkszählungsjahr 1964 bis zur Volkszählung 1973 hat sich die Einwohnerzahl infolge hoher Geburtenziffern und allmählich sinkender Sterberaten um rd. 21 % erhöht. Die Altersgliederung der Bevölkerung ist durch einen hohen Anteil junger Menschen charakterisiert; Jugendliche bis 15 Jahre machten 1973 rd. 44 % der Bevölkerung aus. Die ursprüngliche Bevölkerung Kolumbiens gehörte überwiegend zur indianischen Sprachgruppe der Chibcha. Der Anteil reinrassiger Indianer beträgt heute nur noch etwa 2 %;

die Mehrzahl ging in der im Laufe der Jahrhunderte entstandenen Mischlingsbevölkerung auf. Die Hauptbevölkerungsgruppen bilden die Mestizen (mit über 65 % Bevölkerungsanteil), Weiße und helle Kreolen (20 %), ferner Neger, Mulatten und Zambos. Staatssprache ist Spanisch. Die Hochlandindianer sprechen z.T. noch Chibcha oder Ketschua, die Stämme des Tieflandes u.a. Idiome der Aruak-, Tupi- oder Karaiben-Gruppe. Zur römisch-katholischen Kirchen bekennen sich rd. 90 % der Bevölkerung.

Gesundheitswesen: Fortschritte beim Ausbau des Gesundheitsdienstes sind nicht zu bestreiten, doch ist die medizinische Versorgung der Bevölkerung noch unzureichend. Kolumbien gehört zu den Ländern mit verhältnismäßig hohen Sterblichkeitsraten in Südamerika. Unzureichende Wohn- und Ernährungsbedingungen sind die Hauptursachen für die weite Verbreitung von Ruhr, Typhus, Lepra und anderen Krankheiten. Etwa drei Viertel der Bevölkerung leiden an Unterernährung. Die medizinischen Einrichtungen konzentrieren sich auf die Großstädte, während in ländlichen Gebieten Mangel besonders an Ärzten und Pflegepersonal besteht. Zusätzliche Probleme werden durch die Landflucht geschaffen. An den Stadträndern entstehen Elendsviertel (barrios), in denen vielfach Wasserversorgung und sanitäre Einrichtungen fehlen.

Bildungswesen: Es besteht Schulpflicht für alle Kinder von sieben bis zwölf Jahren, doch kann sie wegen Mangel an Schulen und Lehrkräften nicht durchgesetzt werden (Schichtunterricht ist verbreitet). Über ein Viertel der Bevölkerung im schulfähigem Alter sind Analphabeten. Der Grundschulbesuch ist unentgeltlich. Das Erziehungswesen wird von Staat, Kirche und privaten Institutionen getragen. Die öffentlichen Ausgaben für das Erziehungswesen wurden in den letzten Jahren zwar absolut erhöht, nicht jedoch hinsichtlich ihres Anteils am Bruttoinlandsprodukt. An die Grundschule schließt sich der freiwillige Besuch weiterführender (meist privater) Schulen an. An diesen kann nach dem vierten Schuljahr die "mittlere Reife" erworben werden; zum Besuch einer Hochschule berechtigt der Abschluß des sechsten Schuljahres.

Für Unterrichtszwecke (auch Erwachsenenbildung) wird seit einigen Jahren das Fernsehen

(Televisión Educativa) mit herangezogen. Im Rahmen der Bildungsreform wurde ab 1970 ein Fünfjahresprogramm durchgeführt. Hauptziel war die Verwirklichung der Grundschulpflicht, außerdem wurde mit der Umgliederung der weiterführenden Schulen begonnen, um den Bedarf an gewerblichen und landwirtschaftlichen Facharbeitern besser decken zu können.

Erwerbstätigkeit: Etwa 30 % der Erwerbstätigen sind in der Land- und Forstwirtschaft beschäftigt; rund 20 % entfallen auf das produzierende Gewerbe und weitere 50 % auf die Dienstleistungen und sonstige Tätigkeiten. Kennzeichnend für den Arbeitsmarkt ist ein Überangebot an unqualifizierten Arbeitskräften. Die Schaffung neuer Arbeitsplätze hat mit dem Anwachsen der arbeitsfähigen Bevölkerung (schätzungsweise jährlich etwa 200 000, von denen höchstens 40 000 einen Arbeitsplatz erhalten) nicht Schritt gehalten. Die Massenzuwanderung ehemaliger Landarbeiter in die Städte hat die Arbeitslosigkeit vergrößert. Nach vorsichtigen Schätzungen sind mindestens 10 bis 15 % der arbeitsfähigen Bevölkerung erwerbslos. Auf dem Lande ist Unterbeschäftigung und saisonale Arbeitslosigkeit verbreitet. Die tatsächlichen Arbeitslosenzahlen dürften daher weit über den angegebenen Werten liegen (amtliche Statistiken liegen nicht vor). Auf etwa eine halbe Million schätzt man die Zahl der illegal in Venezuela arbeitenden Kolumbianer.

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei: Die Landwirtschaft ist trotz starker Industrialisierungsbemühungen noch der bedeutendste Wirtschaftssektor. Ihr Anteil am Bruttoinlandsprodukt liegt bei 27 % (1950 bis 1954 = 39 %). Von den Erwerbstätigen sind rd. 30 % im Agrarbereich tätig. Besonderes Kennzeichen der Verteilung des Bodens ist das Nebeneinanderbestehen von Latifundien und Kleinbesitz. Ein großer Teil der rd. 1,2 Mill. Betriebe (1971) besteht aus Parzellen unter 5 ha; die Betriebe mit Flächen von über 500 ha haben einen Anteil von rd. 40 % der Gesamtbetriebsfläche. Ein großer Teil der kleinbäuerlichen Bevölkerung, besonders in den Latifundiengebieten im Norden des Landes, ist nur Pächter (Colono) des von ihr bewirtschafteten Bodens. Den Großbetrieben gehören meist die guten Böden, die überwiegend zur extensiven Viehwirtschaft

herangezogen werden. Eine Agrarreform wurde 1961 eingeleitet. Bis 1969 wurden 2,75 Mill. ha ungenutzte Landereien aus staatlichem Besitz und brachliegender Großgrundbesitz (Enteignung gegen Entschädigung) an rd. 95 000 Siedlerfamilien neu verteilt. Die Agrarreform sieht neben der Neuverteilung von Land auch die Gewährung staatlicher Kredite an Kleinbauern sowie deren Zusammenschluß zu Genossenschaften vor.

Rund 22 % der Landfläche werden landwirtschaftlich genutzt, darunter etwa ein Viertel für den Anbau von einjährigen Feldfrüchten und für Dauerkulturen. Mit zunehmenderverkehrsmaßiger Erschließung des Landes wird auch die Anbaufläche zunehmen (Vermarktungsmöglichkeiten). Etwa die Hälfte der gesamten Kulturfläche ist mit Kaffee und Mais bebaut. Mit rd. 12 % der Weltproduktion steht Kolumbien (nach Brasilien) an zweiter Stelle der kaffeeproduzierenden Länder. Von Bedeutung ist die "milde Sorte" Kolumbiens. Infolge des seinerzeit rückläufigen Weltmarktpreises für Kaffee hatten immer mehr Farmer den Kaffeeanbau aufgegeben, doch sind die Kaffeepreise auf dem Weltmarkt seit 1975 erheblich angestiegen. Das Land versucht seit Jahren seine Abhängigkeit von den Monokulturen abzuschwächen, indem eine vielseitigere Produktion angestrebt wird. Besonders gefördert wird die Erweiterung des Anbaues von Zuckerrohr, Reis und Baumwolle. Die Regierung hat der Landwirtschaft auch eine Reihe von Krediten u. a. für den verbesserten Anbau von Weizen, Kartoffeln und Sojabohnen bereitgestellt. Weitere wichtige landwirtschaftliche Erzeugnisse sind Bananen, Zucker, Reis, Kakao, Baumwolle, Tabak und Sesam. 1976 hat die Agrarproduktion nur um 2,1 % zugenommen; sie erreichte damit nur die Hälfte des Jahresdurchschnitts der letzten fünf Jahre. Ursachen waren die ungünstige Witterung, die geringe Zunahme der Anbaufläche und der Preisverfall auf den internationalen Warenmärkten für Reis, Sojabohnen und Zucker.

In der Viehwirtschaft (vor allem Rinder-, Schaf-, Schweinehaltung) ist neben der Milcherzeugung auch die Aufzucht von Schlachtrindern von Bedeutung. Die Weideflächen im Osten und Norden des Landes bilden eine gute Futtergrundlage. Die Viehzucht hat wertmäßig einen Anteil von etwa 30 % der Agrarproduktion. Es ist vorgesehen, besonders die Kinderzucht durch Erweiterung der Weideflächen

auszubauen. In Carimagua wurde eine Versuchsfarm errichtet, um die tropische Viehzucht mit neuen Rassen weiterzuentwickeln. Zwar wird der Kinderbestand künftig nur langsam steigen, jedoch dürfte sich die Fleischgewinnung durch verbesserte Mastmethoden überproportional erhöhen. Die Schweine-, Schaf- und Geflügelzucht haben infolge staatlicher Förderung einige Erfolge aufzuweisen. Obgleich das Land walddreich ist, hat die Forstwirtschaft nur geringe Bedeutung. Neben der Gewinnung von Kautschuk, Harzen, Gerbstoffen und Balsam erreicht der Holzeinschlag zur Bereitstellung von Brenn- und Nutzholz (bes. Möbelherstellung) nur einen relativ geringen Umfang. Geschlagen werden vorwiegend Zedern, Mahagoni, Cuangare und Brasilhölzer.

Angesichts des Fischreichtums der Binnengewässer (hauptsächlich Magdalenaestrom) und der pazifischen sowie der karibischen Küste ist die Fischerei bisher wenig entwickelt (Kustenzone auf 200 Seemeilen ausgedehnt). Staatliche Maßnahmen (mit UN-Unterstützung) sehen eine Intensivierung des Krabben-, Thunfisch- und Sardinenfangs und die Förderung des Baus von Fischkonservenfabriken, Fischmehl Anlagen sowie Geziereinrichtungen vor.

Produzierendes Gewerbe:
Der Beitrag der Industrie zum Bruttosozialprodukt betrug 1974 etwa 28 % (1960 rd. 14 %). Trotz fortschreitender Industrialisierung beträgt der Beschäftigtenanteil an der erwerbstätigen Bevölkerung nur etwa 20 %. Die Industrieproduktion sank 1975, hauptsächlich infolge der Stabilitätspolitik der Regierung, gegenüber dem Vorjahr um real 9 %. 1976 wurde ein Zuwachs der Industrieproduktion von 12 % erzielt. Die Industriestruktur ist durch das Vorherrschen von Kleinbetrieben charakterisiert. Durch staatliche Maßnahmen, vor allem durch die Tätigkeit des "Instituto de Fomento Industrial" (IFI), wird ihre Ausstattung mit modernen Maschinen gefördert. Die staatliche Investitionspolitik versucht mittels Kreditanreizen eine Dezentralisierung der Industrie zu erreichen, um die bestehenden Unterschiede des Wirtschaftspotentials zwischen den einzelnen Regionen abzubauen.

Der Energiebedarf wird fast ausschließlich von vier großen Unternehmen erzeugt. Rund 70 % der gesamten Produktion wird aus Wasser-

kraft gewonnen (im Innern des Landes zwischen Bogotá, Cali und Medellín). Bei fortschreitender Industrialisierung wird mit einer jährlichen Zunahme des Strombedarfes von 10 % gerechnet. Ein Zehnjahresplan zur Begegnung der Energiekrise wurde aufgestellt. Bis 1980 sollen in den fünf Regionen verschiedene Energieprojekte ausgeführt sein, und zwar Wasserkraftwerke mit zusammen 2 110 MW Leistung und Wärmekraftwerke mit zusammen 460 MW Leistung. In der Erdoberflächennutzung nimmt das Land hinter Venezuela, Mexiko, Argentinien und Brasilien den fünften Platz in Lateinamerika ein (mit rd. 10 % des Ausmaßes nach Kaffee bedeutendstes Exportprodukt). 1972 wurden in mehreren Provinzen, insbesondere in den llanos Orientales, Prospektionsarbeiten in großem Maßstab durchgeführt; fündig wurde man in Putumayo (50 000 Barrels täglich). Angesichts der rückläufigen Eigenversorgung mit Erdöl, die Forderung nahm 1976 gegenüber dem Vorjahr um 7 % ab, will die Regierung die Erdölsuche und -förderung verstärkt unterstützen. Erdgasvorkommen sind zuletzt in der Karibischen See (vor Cartagena und beim Opónfluß) entdeckt worden. Bei Versuchsbohrungen auf der Halbinsel Guajira stieß man auf weitere Vorkommen, die zu den größten in Lateinamerika zählen sollen. Gegenwärtig wird ein Verbundnetz geschaffen, das die Systeme von Bogotá, Cali und Medellín vereinigen wird. Das gegenwärtige Elektrifizierungsprogramm ist vor allem auf den Ausbau der Wärmekraftwerke gerichtet, die der Bedarfsdeckung während der Übergangszeit bis zur Vollendung des Wasserkraft-Verbundsystems dienen sollen. Über 14 Mill. Kolumbianer (60 % der Bevölkerung) leben in Ortschaften mit öffentlicher Elektrizitätsversorgung. Nach neueren geologischen Untersuchungen soll Kolumbien mit Kohlevorkommen zwischen 30 und 40 Mrd. t zu den kohlereichsten Ländern Lateinamerikas gehören. Kolumbien steht mit der brasilianischen Gesellschaft "Siderbrás" in Verhandlungen über die Gründung einer internationalen Gesellschaft zur Errichtung eines Stahlwerkes, das mit kolumbianischer Kohle und brasilianischem Erz versorgt wird. Bewerkswert sind Vorkommen und Förderung von Gold, Platin, Edelsteinen, Uran, Kupfer, Nickel, Mangan, Blei, Zink, Schwefel, Asbest, Phosphat, Bauxit, Steinsalz und anderen Mineralien.

Wichtigste Zweige des verarbeitenden Gewerbes sind die Nahrungsmittel- und die Getränkeher-

stellung (zusammen etwa ein Drittel des Produktionswertes), die Textil- und die chemische Industrie. Die Betriebsstruktur wird von handwerklichen Kleinunternehmen bestimmt. Zu den Wachstumsindustrien zählen vor allem die chemische und die petrochemische Industrie. Zusammen mit den übrigen Ländern des Andenpakt (Peru, Chile, Bolivien, Ecuador, Venezuela) wird die Nationalisierung ausländischer Unternehmen angestrebt; es sollen 51 %, später 80 % des Kapitals in inländischen Besitz übergehen.

V e r k e h r : Die geographischen Verhältnisse erschweren den Ausbau eines leistungsfähigen Straßen- und Schienennetzes, so daß dem Flugverkehr große Bedeutung zukommt. Die aus mehreren Gesellschaften zusammengeschlossene staatliche Eisenbahngesellschaft (Ferrocarriles Nacionales) verfügt neben veralteten Gleisanlagen über einen modernisierten Wagenpark. Die Beförderungsleistungen im Güterverkehr sind infolge Ausbaus des Straßennetzes zurückgegangen. Zeitweise wurde erwogen, unwirtschaftlich gewordene Strecken stillzulegen. Andererseits bestehen Programme, das Streckennetz zu erneuern, um die Durchlässigkeit zu erhöhen. In den letzten Jahren wurde der Verkehr mit Hilfe von Weltbank-Darlehen modernisiert. Das Straßennetz ist lückenhaft und zum größten Teil nicht ganzjährig befahrbar. Die meisten Verbindungen führen parallel zu den Gebirgen, nur wenige überqueren die Kordilleren. Das Netz wird zum Teil mit ausländischer Finanzhilfe erweitert. Fertiggestellt ist der kolumbianische Abschnitt der geplanten Verbindung Caracas (Venezuela) - Guayaquil (Ecuador). Gegenwärtig wird der Ausbau der "Carretera Panamericana" zwischen Popayán und Pasto im Süden des Landes mit Vorrang gefördert. Weitere Schwerpunkte des Straßenbaus liegen im Westen und in der Zentralregion.

Fast die gesamte Einfuhr und Ausfuhr wird über die Seehäfen abgewickelt, allein etwa 50 % aller Ein- und Ausfuhren über den Pazifikhafen Buenaventura. Neben unzureichenden Hafeneinrichtungen sind Lager- und Transportkapazitäten begrenzt. Die Häfen Buenaventura (Pazifik) und Santa Marta, Barranquilla und Cartagena (Karibisches Meer) werden z. Z. ausgebaut. Die Binnenschifffahrt hat nur geringen Anteil am Verkehrsaufkommen, einige Bedeutung hat sie lediglich auf dem Río Magdalena (1 500 km schiffbar). Der Flug-

verkehr ist an das internationale Liniennetz angeschlossen. Die nationale Gesellschaft AVIANCA fliegt regelmäßig über 100 Städte an, 12 weitere Gesellschaften bedienen über 500 Flugplätze im Lande. Die Andenstaaten haben einen gemeinsamen Verband ihrer Fluggesellschaften (Asociación Andina de Líneas Aérea) gegründet.

Reiseverkehr: Mit Einnahmen von rd. 78 Mill. US-\$ (1975) war der Reiseverkehr die dritt wichtigste Devisenquelle des Landes. In den nächsten Jahren sollen die Unterbringungsmöglichkeiten erweitert werden. Priorität genießt dabei die Karibikküste und die Insel San Andrés im Karibischen Meer.

Geld und Kredit: Offizielle Währungseinheit ist der kolumbianische Peso (kol\$), der im Dezember 1971 zusammen mit dem US-\$ abgewertet wurde. Wegen der Devisenknappheit ist das System der Währungskontrollen stetig ausgebaut worden (multiple Wechselkurse). Die Zentralbank (Banco de la República) besitzt das alleinige Recht zur Notenausgabe; ferner obliegen ihr Verwaltung der Gold- und Devisenreserven, Regulierung des Geldumlaufs, Einflußnahme auf die Geschäftsbanken. Das gemischtwirtschaftliche Institut sollte 1973 völlig verstaatlicht werden; Ende 1971 befanden sich rd. 50 % des Aktienkapitals in staatlicher Hand, rd. 44 % bei inländischen und 6 % bei ausländischen Geschäftsbanken. Da die Staatsausgaben (besonders für Industrialisierungsprogramme) z. T. durch inflationistische Ausweitung des Zahlungsmittelumschlufs finanziert und gleichzeitig die Kreditmöglichkeiten der Privatwirtschaft bei den Geschäftsbanken durch strengere Anwendung der Mindestreserven- und Rediskontpolitik beschränkt wurden, kam es seit 1962 zu Pesoabwertungen. Im Dezember 1974 wurde der kol\$ gegenüber dem US-\$ mit 28,30 Pesos notiert. Das starke Anwachsen der privaten Auslandsverschuldung führte zu restriktiven Maßnahmen seitens der Regierung. Anfang 1976 hat die Regierung eine Kommission zur Umwandlung ausländischer

Banken und Kreditinstitute in "gemischte Unternehmen" (deren Kapital sich zu über 50 % in Händen von Kolumbianern befindet) eingesetzt. Die Nationalisierung soll Mitte 1978 abgeschlossen sein.

Öffentliche Finanzen: Den Staatshaushalt kennzeichnen ständige Defizite, die nicht zuletzt durch hohe Entwicklungsausgaben und eine damit verbundene Währungsinflation verursacht sind. Rund 60 % des Gesamtvolumens der öffentlichen Ausgaben entfallen auf den Staatshaushalt, während sich der Rest zu etwa gleichen Teilen auf die Haushalte der Provinzen und Gemeinden verteilt. Die Einnahmen und Ausgaben des Staatshaushalts 1978 sollen einen Gesamtwert von 83 Mrd. kol\$ erreichen. Dieser Betrag stellt gegenüber dem Haushaltsplan 1977 eine Erhöhung um 33,4 % dar. Die Einnahmen sollen hauptsächlich mit 75,5 Mrd. kol\$ aus öffentlichen Einnahmen stammen, der Rest soll aus inneren und äußeren Kreditmitteln finanziert werden. Es ist beabsichtigt, 1978 den Kreditmarkt um 121,6 % stärker in Anspruch zu nehmen als 1977. Im Bereich der Ausgaben verbleiben für die zur weiteren Entwicklung des Landes dringend benötigten Mittel für Investitionen nur 25,4 Mrd. kol\$. Dies bedeutet gegenüber 1977 eine Erhöhung von 33,8 %.

Preise und Löhne: Die inflationäre Entwicklung drückt sich in seit Jahren steigenden Preisen aus. Ein Preisstopp und restriktive finanzpolitische Maßnahmen konnten keine nachhaltigen Erfolge erbringen. Ende 1976 wurde ein Mietpreisstopp verfügt. Ein Preisstopp für Grundbedarfsgüter wurde von der Regierung erwogen.

Die Mindestlöhne wurden im November 1974 in den Städten um durchschnittlich 33 % und in den Landgebieten um durchschnittlich 42 % angehoben (Einführung von jeweils drei Mindestlohngruppen). Nach Schätzungen des "Centro de Investigación y Acción Social" ist trotz der Erhöhungen der Reallohn in den letzten 12 Jahren von 1963 bis 1975 um 28 % gesunken.

Klima ^{*)}

(Langjähriger Durchschnitt)

Station Lage Seehöhe	Pueblo Bello 10°N 74°W 980 m	Salazar 8°N 73°W 1 000 m	Andagoya 5°N 77°W 60 m	Chinchiná 5°N 76°W 1 360 m	Bogotá 5°N 74°W 2 645 m	Ospina Pérez 1°N 77°W 1 700 m
Monat						

Lufttemperatur (°C), mittlere tägliche Minima

Januar	13,2	16,5	23,3 ^{VI-XII}	15,8 ^{I+IX}	8,9	14,8
April	16,9	18,2	23,9 ^{I-V}	16,5 ^{III+IV}	10,6 ^{IV-VI}	15,5
Jahr	15,4	17,5	23,6	16,1	9,9	15,0

Lufttemperatur (°C), mittlere tägliche Maxima

November/Dezember	25,8	26,4	31,1	26,6	17,8 ^{VII}	23,7
Juli	28,2 ^{III}	29,2 ^{IX}	32,2 ^{I, IX, III, X}	28,1 ^{III}	20,0 ^{II}	26,5 ^{IX}
Jahr	27,0	27,7	31,8 ^{IV}	27,4	18,9	24,8

Niederschlag (mm)/Anzahl der Tage mit Niederschlag (≥ 1 mm)

Januar	16 ^{II} /3	108 ^{II} /10	495 ^{III} /.	142 ^{II} /12	42 ^{VII} /19	49 ^{VII} /9
Juli	294 ^V /21	309 ^V /17	663 ^{IV} /.	326 ^X /22	167 ^X /21	243 ^X /23
Jahr	2 046/165	2 753/198	7 141/.	2 673/205	986/201	1 579/213

Dampfdruck (mm), Monats- bzw. Jahresmittel

Januar	12,3 ^{II}	14,4 ^{VII}	.	13,1	8,0	10,7 ^{VIII}
Juli	16,2 ^{VI}	15,9 ^{XI}	.	13,9 ^{IV}	9,0 ^{IV, XI}	13,5 ^{IV}
Jahr	14,7	15,1	.	13,5	8,4	12,5

*) Römische Zahlen geben abweichende Monate an.

Quelle: Deutscher Wetterdienst, Seewetteramt Hamburg

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1964	1970	1973	1974	1975
Gebiet und Bevölkerung						
Gesamtfläche	km ²			1 138 914		
Landfläche	km ²			1 038 700		
Gesamtbevölkerung	JM 1 000	17 485 ^{a)}	20 530	21 070 ^{b)}	22 900	23 542
Bevölkerungsdichte (Gesamtfläche)	Einw. je km ²	15,4	18,0	18,5	20,1	20,7
Bevölkerungsdichte (Landfläche)	Einw. je km ²	16,8	19,8	20,3	22,1	22,7
Jährliche Bevölkerungszunahme	%	.	2,8	2,8	2,8	2,8

a) Volkszählungsergebnis vom 15. Juli. - 2) Volkszählungsergebnis vom 24. Oktober (einschl. 363 000 Personen in z. T. unerschlossenen Urwaldgebieten). Tiefer gegliederten Tabellen dieses Berichts liegt z. T. ein abweichendes Ergebnis zugrunde.

Gegenstand der Nachweisung	Hauptstadt bzw. Verwaltungssitz	Fläche km ²	1964 ¹⁾	1973 ²⁾	1964	1973
			Bevölkerung		Einwohner je km ²	
			1 000			
Fläche, Bevölkerung und Bevölkerungsdichte nach Verwaltungseinheiten						
Departamentos						
Bogotá, D.E.	-	1 587	1 697	2 855	1 069	1 799
Antioquia	Medellín	62 870	2 477	2 976	39	47
Atlántico	Barranquilla	3 270	717	958	219	293
Bolívar	Cartagena	26 392	694 ^{a)}	802	26	30
Boyacá	Tunja	23 797	1 058 ^{a)}	997	.	42
Caldas	Manizales	7 283	1 150 ^{b)}	701	.	96
Cauca ³⁾	Popayán	30 495	607	604	20	20
César	Valledupar	23 792	.	340	.	14
Chocó	Quibdó	47 205	182	202	3,9	4,3
Córdoba	Montería	25 175	586	645	23	26
Cundinamarca	Bogotá	22 373	1 123	1 107	50	49
Huila	Neiva	19 990	416	470	21	24
La Guajira ⁴⁾	Riohacha	20 180	147	180	7,3	8,9
Magdalena	Santa Marta	22 903	789 ^{c)}	536	.	23
Meta	Villavicencio	85 770	166	245	1,9	2,9
Nariño	Pasto	31 045	706	807	23	26
Norte de Santander	Cúcuta	20 815	534	693	26	33
Quindío ⁵⁾	Armenia	1 825	306	322	168	176
Risaralda ⁵⁾	Pereira	3 962	.	453	.	114
Santander	Bucaramanga	30 950	1 001	1 131	32	37
Sucre ⁶⁾	Sincedejo	10 523	313	354	30	34
Tolima	Ibagué	23 325	841	904	36	39
Valle del Cauca	Cali	21 245	1 733	2 205	82	104
Intendencias ⁷⁾						
Arauca	Arauca	23 490	24	20	1,0	0,9
Caquetá ⁸⁾	Florencia	90 185	104	57	1,2	0,6
Casanare ⁹⁾	Yopal	43 953	.	88	.	2,0
Putomayo	Mocoa	25 570	56	23	2,2	0,9
San Andrés y Providencia (Islas)	San Andrés	44	17	15	386	341
Comisarias ⁷⁾						
Amazonas	Leticia	121 240	13	6	0,1	0,05
Guainía	Puerto Inírida (Obando) ¹⁰⁾	78 065	4	2	0,05	0,03
Vaupés	Mitú	90 625	13	7	0,1	0,08
Vichada	Puerto Carreño	98 970	10	2	0,1	0,02

Einheit	1960/65 D	1965/70 D	1970/75 D
---------	-----------	-----------	-----------

Geborene	je 1 000 Einw.	41-44	44,6	40,6
Gestorbene	je 1 000 Einw.	12-14	10,6	8,8
Gestorbene im 1. Lebensjahr	je 1 000 Lebendgeborene	.	78,3 ^{d)}	97,1 ^{e)}

Bevölkerung nach Alters- gruppen (im Alter von ... bis unter ... Jahren)	1964 ¹⁾			1973 ¹¹⁾		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
	% der Gesamtbevölkerung					
unter 15	46,6	23,6	23,0	44,1	22,3	21,8
15 - 45	40,2	19,2	20,9	42,3	19,8	22,5
45 - 65	10,2	5,1	5,1	10,4	5,1	5,4
65 und älter	3,0	1,4	1,6	3,2	1,5	1,7

1) Volkszählungsergebnis vom 15. Juli. - 2) Volkszählungsergebnis vom 24. Oktober. - 3) Bis 1967 Teil von Magdalena. - 4) Bis November 1964 Intendencia. - 5) Bis 1966 Teil von Caldas. - 6) Bis 1965 Teil von Bolívar. - 7) 1973: ohne 363 000 Personen in z. T. unerschlossenen Urwaldgebieten. - 8) 1964 noch Bestandteil von Boyocá. - 9) Bis 1972 Comisaría. - 10) Früherer Verwaltungssitz: San Felipe. - 11) Volkszählungsergebnis vom 24. Oktober (nur ortsanwesende Bevölkerung der Departamentos).

a) Einschl. Casanare. - b) Einschl. Risaralda. - c) Einschl. César. - d) 1967 (registrierte Fälle). - e) 1973 (registrierte Fälle).

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1964 ¹⁾	1972	1973 ²⁾	1974	1975
Bevölkerung nach Stadt und Land ³⁾	JM					
in Städten	%	52,8	62,3	63,6	64,3	66,8
in Landgemeinden	%	47,2	37,7	36,4	35,7	33,2
		1964 ¹⁾		1973 ²⁾		1975
Bevölkerung in ausgewählten Städten						
Bogotá, Hauptstadt	1 000	1 697		2 855		3 800
Medellín	1 000	773		1 100		1 700
Cali	1 000	638		923		1 200
Barranquilla	1 000	498		662		900
Bucaramanga	1 000	230		298		350
Cartagena	1 000	242		313		340
Manizales	1 000	222		231		310
Pereira	1 000	188		210		260
Ibagué	1 000	164		205		255
Cúcuta	1 000	175		270		250
Armenia	1 000	137		146		205
Montería	1 000	126		149		172
Santa Marta	1 000	104		129		160
		1965	1971	1972	1973	1974
Gesundheitswesen						
Allgemeine Krankenhäuser ⁴⁾	Anzahl	538	658	653	595	535
Fachkrankenhäuser	Anzahl	94	115	94	99	108
Tuberkulose	Anzahl	20	16	12	13	13
Gynäkologie und Geburtshilfe	Anzahl	26	30	25	21	25
Psychiatrie	Anzahl	21	27	28	31	31
Kinderkrankheiten	Anzahl	22	25	18	21	23
Sonstige ⁵⁾	Anzahl	5	17	11	13	16
Betten in						
Allgemeinen Krankenhäusern	Anzahl	34 123	31 582	33 167	32 804	31 797
Fachkrankenhäusern	Anzahl	12 468	14 597	11 595	11 068	12 225
Tuberkulose	Anzahl	2 532	1 984	1 745	1 726	1 768
Gynäkologie und Geburtshilfe	Anzahl	554	723	661	613	1 255
Psychiatrie	Anzahl	6 716	6 800	6 600	6 245	6 601
Kinderkrankheiten	Anzahl	1 917	3 394	1 656	1 683	1 687
Sonstigen ⁵⁾	Anzahl	749	1 696	933	801	914
		1965	1969	1971	1972	1973
Ärzte	Anzahl	7 310	9 468	.	10 317	10 625
Einwohner je Arzt	Anzahl	2 497	2 139	.	2 129	2 126
Zahnärzte	Anzahl	3 400	2 743	.	3 264	3 150
Einwohner je Zahnarzt	Anzahl	5 369	7 384	.	6 731	7 170
Apotheker	Anzahl	1 213 ^{a)}	1 200	.	.	1 200
Tierärzte	Anzahl	800 ^{b)}	1 350	.	.	.
Krankenschwestern mit Diplom	Anzahl	1 259	2 115	1 851	2 700	2 450
Hilfspflegepersonen ⁶⁾	Anzahl	10 818	19 119	22 629	12 300	21 187
		1971	1972	1973	1974	1975
Ausgewählte Neuerkrankungen						
Typhus und Paratyphus	Anzahl	7 383	8 965	7 534	7 877	7 600
Tuberkulose der Atmungsorgane	Anzahl	19 620	19 272	20 659	21 293	.
Lepra	Anzahl	321	312	291	350	.

1) Volkszählungsergebnis vom 15. Juli. - 2) Volkszählungsergebnis vom 24. Oktober. - 3) Bevölkerung in Städten und Siedlungen mit mehr als 1 500 Einwohnern (außer 1975). - 4) Darüber hinaus gab es 1972 482 Nebenabteilungen der Krankenhäuser für ambulante Behandlungen, z. T. mit Betten ausgestattete 303 Polikliniken und 450 Gesundheitszentren sowie 27 Ambulatorien, 877 sonstige Behandlungsstationen und 253 Beratungsstellen. - 5) Krankenhäuser für Orthopädie, Herz- und Augenkrankheiten, Krebserkrankungen, Lepra und Rauschgiftsüchtige. - 6) Einschl. Hilfshebammen (außer 1972).

a) 1963. - b) 1964.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1971	1972	1973	1974	1975
Diphtherie	Anzahl	619	669	461	303	.
Keuchhusten	Anzahl	15 786	17 403	16 658 ¹	17 457	16 921 ^{a)}
Scharlach 1)	Anzahl	9 669	9 194	8 664	8 556	3 891 ^{a)}
Meningokokkeninfektion	Anzahl	323	405	323	276	311
Akute Poliomyelitis	Anzahl	465	427	274	371	423
Masern	Anzahl	29 866	25 836	26 782	25 969	10 247
Malaria 2)	Anzahl	17 585	24 994	36 284 ^{b)}	27 125	.
Syphilis	Anzahl	13 976	18 631	20 503 ^{b)}	21 311	20 141 ^{c)}
Gonokokkeninfektion	Anzahl	36 005	36 960	44 321	45 575	48 974 ^{d)}
		1968	1969	1970	1972	1973 ³⁾
Sterbefälle nach ausgewählten Todesursachen						
Enteritis 4)	Anzahl	18 831	16 356	12 628	15 858	.
Tuberkulose der Atmungsorgane	Anzahl	3 503	2 808	2 294	2 561	2 533
Keuchhusten	Anzahl	2 183	1 281	633	.	1 116
Tetanus	Anzahl	.	1 079	.	880	772
Malaria	Anzahl	1 019	930	604	.	1 040
Bösartige Neubildungen ⁵⁾	Anzahl	10 039	9 576	8 960	11 658	.
Diabetes mellitus	Anzahl	1 324	1 333	1 394	1 521	.
Avitaminosen 6)	Anzahl	6 049	5 107	4 534	7 142	.
Anämien	Anzahl	3 345	2 760	2 404	3 100	.
Bluthochdruck	Anzahl	2 472	2 280	2 075	2 705	.
Ischämische Herzkrankheiten	Anzahl	7 287	6 544	6 770	8 490	.
Hirngefäßkrankheiten	Anzahl	6 641	5 961	5 867	7 312	.
Pneumonie	Anzahl	12 996	11 158	10 736	10 910	.
Bronchitis, Emphysem und Asthma	Anzahl	10 263	7 984	6 423	7 469	.
Magen- und Zwölffingerdarmgeschwür	Anzahl	1 043	887	845	1 047	.
Leberzirrhose	Anzahl	822	759	637	594	.
Nephritis und Nephrose	Anzahl	1 683	1 468	1 295	1 147	.
Geburtsverletzungen 7)	Anzahl	4 638	4 258	3 573	.	.
Kraftfahrzeugunfälle	Anzahl	2 260	1 935	1 965	2 559	.
		1969	1970	1972	1973	1974
Ausgewählte Schutzimpfungen						
Typhus und Paratyphus	1 000	158,9	71,5	86,8	34,8	33,3
Tuberkulose (BCG)	1 000	2 276,2	3 696,6	879,9	398,2	514,2
Tetanus	1 000	916,1	11 377,4	926,2	661,6	870,5
Diphtherie	1 000	876,6	1 333,6	736,2		
Keuchhusten	1 000	876,4	1 333,6	736,2		
Pocken	1 000	4 521,0	3 582,5	1 825,3	876,7	983,0
Gelbfieber	1 000	69,2	64,7	48,7	43,5	131,0
Poliomyelitis	1 000	242,7	374,6	994,1	589,1	573,4
		1965	1971	1972	1973	1974
Bildungswesen						
Schulen und andere Lehranstalten 8)						
Grundschulen	Anzahl	23 640	27 820	28 835	29 613	30 558
Mittel- und höhere Schulen	Anzahl	1 451	2 640	2 880	3 059	3 251
Berufsbildende Schulen 9)	Anzahl	861	965	972	984	1 023
Lehrerbildende Anstalten	Anzahl	345	230	230	228	226
Hochschulen	Anzahl	.	104	106	134	141
Universitäten ¹⁰⁾	Anzahl	.	51	51	57	61

1) Einschl. durch Streptokokken hervorgerufener Rachenkrankheiten. - 2) Bis 1972 Frühstadium. - 3) Nur Sterbefälle der Neuerkrankungen. - 4) Einschl. sonstiger Durchfallkrankheiten. - 5) Einschl. Neubildungen der lymphatischen und blutbildenden Organe. - 6) Einschl. sonstiger Ernährungsmangelkrankheiten. - 7) Einschl. Regelwidrigkeit der Geburt und sonstiger durch Anoxie und Hypoxie hervorgerufener Zustände. - 8) Schuljahr: Februar bis November. - 9) Berufsschulen für Handel, Industrie, Landwirtschaft, Kunsthandwerk, Ergänzungsschulen, Schulen zur Ausbildung von Krankenpflegepersonen und seit 1971 "Institutos Nacionales de Educacion Media Diversificada" (INEM). - 10) Älteste und größte Universität ist die staatliche "Universidad Nacional de Columbia" in Bogotá (gegr. 1573) mit (1974) 11 751 Studenten und 1 585 Lehrkräften. a) 1. Hj. - b) Februar bis November. - c) Januar bis Mai 1976: 7 507. - d) Januar bis Mai 1976: 18 605.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1971	1972	1973	1974
Lehrkräfte						
Grundschulen	1 000	63,3	90,3	100,1	110,0	123,1
Mittel- und höhere Schulen	1 000	19,5	36,0	40,0	44,9	47,4
Berufsbildende Schulen 1)	1 000	8,6	11,8	12,5	13,5	14,4
Lehrerbildende Anstalten	1 000	4,5	3,9	3,9	3,9	3,8
Hochschulen	1 000	6,8	14,0	15,4	16,5	18,0
Universitäten	1 000	5,4	12,4	13,5	13,8	15,1
Schüler bzw. Studenten						
Grundschulen	1 000	2 274,0	3 466,3	3 504,0	3 751,5	3 844,3
Mittel- und höhere Schulen	1 000	266,1	651,5	733,8	808,8	903,1
Berufsbildende Schulen 1)	1 000	110,9	185,8	205,1	222,1	243,6
Lehrerbildende Anstalten	1 000	57,2	62,6	64,5	65,9	66,4
Hochschulen	1 000	43,3	107,7	128,5	149,4	171,0
Universitäten	1 000	38,1	98,4	115,9	129,4	146,1
privat	1 000	.	46,3	54,1	65,2	75,4

1973 ²⁾									
insgesamt		männlich		weiblich		Städte ³⁾		Land- gemeinden	
% der Altersgruppe									
Analphabeten ⁴⁾									
nach Altersgruppen									
5 Jahre und älter		26,8	26,8	26,7	18,2	42,1			
im Alter von ... bis									
unter ... Jahren									
unter 7		83,1	83,3	82,9	80,8	86,3			
7 - 10		50,2	51,3	49,2	39,0	67,0			
10 - 15		16,8	18,5	15,1	9,5	29,4			
15 - 20		11,0	12,2	9,9	5,8	22,0			
20 - 30		12,9	12,9	12,9	6,6	26,3			
30 - 40		19,2	17,2	20,9	10,9	34,5			
40 und älter		29,9	26,4	33,2	19,5	47,8			

	Einheit	1965	1970	1971	1972	1973
Öffentliche Ausgaben für						
das Bildungswesen	Mill. kol\$	1 362 ^{a)}	1 976	4 711	3 056	4 769 ^{a)}
Laufende Ausgaben	Mill. kol\$	706 ^{a)}	1 545	3 374	2 137	3 295
Investitionen	Mill. kol\$	76 ^{a)}	430	1 337	919	1 474
Anteil am Bruttoinlands- produkt	%	2,3	1,5 ^{b)}	3,1 ^{b)}	1,7 ^{b)}	2,0

		1964 ⁵⁾	1970 ⁶⁾	1973 ⁵⁾
Erwerbstätigkeit				
Erwerbspersonen	1 000	5 134	6 226	5 975
männlich	1 000	4 102	4 575	4 410
weiblich	1 000	1 032	1 651	1 565
Anteil der Erwerbspersonen an der Gesamtbevölkerung	%	29,4	29,5	30,3
männlich	%	47,6	44,0	46,0
weiblich	%	11,6	15,4	15,4

		1964 ⁵⁾	1973 ⁵⁾	1964	1973
		1 000		% der Altersgruppe	
Erwerbspersonen und					
-quoten					
(Personen im Alter von ...					
bis unter ... Jahren)					
unter 15	228	487	2,8	5,6	
15 - 20	758	897	42,9	38,8	
20 - 25	799	949	56,3	54,4	

1) Berufsschulen für Handel, Industrie, Landwirtschaft, Kunsthandwerk, Ergänzungsschulen, Schulen zur Ausbildung von Krankenpflegepersonen und seit 1971 "Institutes Nacionales de Educacion Media Diversificada" (INEM). - 2) Volkszählungsergebnis. - 3) Bevölkerung in den Großstädten und den Hauptstädten der Departamentos. - 4) 1964 betrug der Anteil der Analphabeten an der über 15 Jahre alten Bevölkerung 27,1 % (1951: 37,7 %). - 5) Volkszählungsergebnisse vom 15. Juli 1964 bzw. 24. Oktober 1973. - 6) Juli. Schätzung aufgrund von Ergebnissen einer Haushaltszählung.

a) Nur Ausgaben des Bildungsministeriums. - b) Zu Marktpreisen.

Gegenstand der Nachweisung	1964 ¹⁾	1973 ¹⁾	1964	1973
	1 000		% der Altersgruppe	
25 - 45	2 200	2 405	57,3	56,2
45 - 55	637	677	57,3	53,0
55 - 60	182	195	54,8	47,8
60 und älter	332	364	38,5	36,4

	1964 ¹⁾		1970 ²⁾		1973 ¹⁾	
	insgesamt	männlich	insgesamt	männlich	insgesamt	männlich
	1 000					
Erwerbspersonen ³⁾						
nach der Stellung im Beruf						
Selbständige	1 703	1 475	.	.	1 144	.
Mithelfende Familienangehörige	421	366	.	.	234	.
Lohn- und Gehaltsempfänger	2 940	2 203	.	.	2 977	.
Unbekannt	70	58	.	.	764	.
nach Wirtschaftsbereichen						
Land- und Forstwirtschaft, Jagd, Fischerei	2 427	2 311	2 400	2 253	1 546	1 493
Produzierendes Gewerbe	971	767	1 286	919	936	729
Energiewirtschaft	13 ^{a)}	12	32	28	21	19
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	81	61	33	29	36	27
Verarbeitendes Gewerbe	656	477	961	613	678	487
Baugewerbe	221	217	260	248	200	195
Handel, Banken, ⁴⁾						
Versicherungen	441	332	944	586	667	469
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	192	179	260	235	167	153
Sonstige Dienstleistungen	926	374	1 337	582	838	352
Nicht ausreichend beschriebene Tätigkeiten	178	138	-	-	964	725

	Einheit	1970	1971	1972	1973	1974
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei						
Bodennutzung						
Landwirtschaftliche Fläche	1 000 ha	22 138	22 204	22 268	22 335	22 390
Ackerland	1 000 ha	3 596	3 596	3 610	3 610	3 620
Dauerkulturen	1 000 ha	1 458	1 458	1 458	1 465	1 470
bewässerte Fläche	1 000 ha	250	255	260	265	270
Wiesen und Weiden	1 000 ha	17 084	17 150	17 200	17 260	17 300
Waldfläche	1 000 ha	77 190	77 190	77 190	77 190	77 190
Sonstige Fläche	1 000 ha	14 563	14 497	14 443	14 366	14 311

	1960	1971	1960	1971
	Betriebe		Betriebsfläche	
	Anzahl		1 000 ha	
Landwirtschaft				
Landwirtschaftliche Betriebe ⁵⁾	1 209 672	1 176 811	27 338	30 993
nach Größenklassen (von ... bis unter ... ha)				
unter 5	756 605	700 225	1 239	1 146
5 - 10	169 145	159 659	1 165	1 088
10 - 50	201 020	217 873	4 211	4 653
50 - 100	39 990	47 763	2 680	3 198
100 - 500	36 010	42 897	6 990	8 253
500 - 1 000	4 141	4 927	2 731	3 229
1 000 und mehr	2 761	3 467	8 322	9 426

1) Volkszählungsergebnisse vom 15. Juli 1964 bzw. 24. Oktober 1973; 1973: Erwerbstätige. -
2) Juli. Schätzung aufgrund von Ergebnissen einer Haushaltszählung. - 3) 1973: Erwerbstätige. -
1970 und 1973: Einschl. Gastgewerbe. - 5) Zählungsergebnisse.

a) Einschl. sanitärer Dienste.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1971	1972	1973	1974	1975
Verbrauch von Handels- dünger 1)						
Stickstoffhaltig, berechnet auf N	1 000 t	64	78	113	154	127
Phosphathaltig, berechnet auf P ₂ O ₅	1 000 t	61	65	57	67	87
Kalihaltig, berechnet auf K ₂ O	1 000 t	52	41	40	58	75
Schlepperbestand	1 000	28,7	29,8	30,4	31,0	.
Index der landwirtschaft- lichen Produktion						
Gesamterzeugung	1970 = 100 ²⁾	105	105	108	113	118
je Einwohner	1970 = 100	101	98	97	99	100
Nahrungsmittelerzeugung	1970 = 100	104	104	107	112	117
je Einwohner	1970 = 100	101	99	98	100	101
		1961/65 D	1973	1974	1975	1976
Ausgewählte landwirt- schaftliche Erzeugnisse						
Reis	1 000 t	576	1 151	1 540	1 614	1 549
	dt/ha	19,7	19,6	43,5	43,3	42,4
Weizen	1 000 t	118	91	83	85	.
Gerste	1 000 t	106	94	117	134	77
Mais	1 000 t	826	824	775	800	843
	dt/ha	11,1	11,6	11,9	12,2	12,6
Hirse	1 000 t	36	409	348	441	412
Sorghum	1 000 t	31	398	337	429	400
Kartoffeln	1 000 t	725	1 130	1 110	1 120	1 000
	dt/ha	108	128	125	124	105
Zuckerrohr	1 000 t	13 846	17 142	18 018	19 411	20 272
Süßkartoffeln und Jams	1 000 t	126	172	175	178	.
Maniok	1 000 t	746	1 320	1 320	1 320	.
Bohnen, trocken	1 000 t	44	58	78	71	65
Erbsen, trocken	1 000 t	24	33	33	29	30
Sojabohnen	1 000 t	32	99	156	105	115
Sesamsamen	1 000 t	36	23	27	27	20
Baumwollsamens	1 000 t	126	244	283	215	280
Kokosnüsse	1 000 t	10 ^{a)}	12	13	13	.
Palmkerne	1 000 t	10	17	22	23	23
Tomaten	1 000 t	41	55	56	57	59
Zwiebeln, trocken	1 000 t	30	45	46	47	49
Zitrusfrüchte	1 000 t	75	97	100	102	.
Avocatos	1 000 t	39	69	70	72	.
Mangofrüchte	1 000 t	83	108	110	112	115
Ananas	1 000 t	73	90	92	94	96
Bananen	1 000 t	577	900	954	1 050	1 100
	dt/ha	106	136	140	152	.
Kaffee	1 000 t	468	528	468	540	510
	dt/ha	5,7	6,4	5,9	6,5	.
Kakaobohnen	1 000 t	16	22	23	25	27
Tabak	1 000 t	38	39	41	46	44
	dt/ha	18,6	14,9	16,4	14,6	13,8
Sisal	1 000 t	25	38	39	40	41
Rohbaumwolle, entkörnt	1 000 t	72	135	159	125	157
Naturkautschuk	t	1	1	1	1	1
Viehbestand						
Pferde	1 000	937	860	860	860	.
Maultiere	1 000	361	390	390	390	.
Esel	1 000	297	370	370	370	.
Rinder	Mill.	16,3	22,1	23,0	23,9	24,7
Milchkühe	Mill.	2,6	3,5	3,6	3,7	3,8
Schweine	1 000	1 649	1 729	1 805	1 897	2 001
Schafe	1 000	1 506	1 619	1 888	1 921	2 036
Ziegen	1 000	656	637	675	626	657
Hühner	Mill.	22,1	35,0	37,0	39,0	40,9
Ausgewählte tierische Erzeugnisse						
Schlachtungen						
Rinder	1 000	2 110	2 171	2 185	2 300	.
Schweine	1 000	1 194	1 160	1 191	1 244	.
Schafe	1 000	185	155	160	170	.
Ziegen	1 000	179	230	260	270	.

1) Berichtszeitraum: Juli des vorhergehenden bis Juni des angegebenen Jahres. - 2) Umrechnungsbasis: 1961/65 D = 100.

a) 1972.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1961/65 D	1973	1974	1975	1976
Rind- und Kalbfleisch	1 000 t	369	380	382	428	542
Schweinefleisch	1 000 t	73	71	73	76	78
Hammel-, Lamm- und Ziegenfleisch	1 000 t	5	5	5	5	5
Geflügelfleisch	1 000 t	33	54	58	60	62
Kuhmilch	1 000 t	1 843	2 600	2 756	2 838	2 883
Hühnereier	1 000 t	62	117	130	135	141
Wolle, Roh-(Schweiß-)Basis	t	771	1 250	1 300	1 300	.
Wolle, rein	t	462	750	780	810	.
Rinderhäute, frisch	1 000 t	53	54	55	58	.
Schafelle, frisch	t	463	387	400	425	.
Ziegenfelle, frisch	t	447	575	650	675	.
Forstwirtschaft		1971	1972	1973	1974	1975
Holzeinschlag	1 000 m ³	26 750	26 800	24 940	24 940	.
nach Holzarten						
Nadelholz	1 000 m ³	20	20	20	20	.
Laubholz	1 000 m ³	26 730	26 780	24 920	24 920	.
nach Nutzungsarten						
Nutzholz	1 000 m ³	4 750	4 800	4 940	4 940	.
Brennholz	1 000 m ³	22 000	22 000	20 000	20 000	.
Fischerei						
Fangmengen	1 000 t	37,7	110,7	105,3	62,4	66,6
Süßwasserfische	1 000 t	19,3	82,8	73,1	37,2	42,1
Produzierendes Gewerbe		1970 ¹⁾	1971	1972	1973	1974
Betriebe						
Energiewirtschaft	Anzahl	214 ^{a)}	.	.	.	.
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	Anzahl	203 ^{a)}	.	.	.	.
Verarbeitendes Gewerbe ²⁾	Anzahl	6 571	4 553	5 015	5 450	6 066
darunter:						
Nahrungsmittelherstellung	Anzahl	1 416	852	915	983	1 113
Getränkeherstellung	Anzahl	117	96	111	119	122
Textilindustrie	Anzahl	359	311	335	380	423
Bekleidungsindustrie ³⁾	Anzahl	807	571	642	727	793
Holzindustrie 4)	Anzahl	324	189	215	211	251
Druck- und Vervielfältigungsgewerbe	Anzahl	373	256	250	268	298
Lederindustrie 5)	Anzahl	109	59	61	68	86
Chemische Industrie	Anzahl	329	302	333	350	369
EBM-Waren-Industrie	Anzahl	662	458	491	524	574
Fahrzeugbau	Anzahl	139	111	140	154	192
Beschäftigte						
Energiewirtschaft	1 000	10,0 ^{a)}	.	.	.	.
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	1 000	15,0 ^{a)}	.	.	.	.
Verarbeitendes Gewerbe ²⁾	1 000	332,6	330,7 ^{b)}	387,9	429,9	451,2 ^{b)}
darunter:						
Nahrungsmittelherstellung	1 000	49,3	45,8	54,3	57,4	63,7
Getränkeherstellung	1 000	15,7	15,2	18,2	19,9	19,7
Textilindustrie	1 000	55,2	60,1	66,8	77,8	74,6
Bekleidungsindustrie ³⁾	1 000	32,1	34,1	38,7	44,6	47,3
Holzindustrie 4)	1 000	7,2	6,5	7,8	8,0	8,6
Druck- und Vervielfältigungsgewerbe	1 000	12,0	12,9	14,0	16,0	17,0
Lederindustrie 5)	1 000	4,6	4,9	5,1	5,7	6,3
Chemische Industrie	1 000	24,4	25,4	28,1	31,4	34,6
EBM-Waren-Industrie	1 000	24,3	22,9	26,9	27,2	29,6
Fahrzeugbau	1 000	8,5	9,2	10,6	13,7	17,0

1) Zählungsergebnisse. - 2) Betriebe mit zehn Beschäftigten und mehr. 1970 und 1974: alle Betriebe. - 3) Einschl. Schuhherstellung. - 4) Ohne Möbelherstellung. - 5) Ohne Schuhherstellung.
a) 1969. Zählungsergebnisse. - b) Stand: 15. November.

Gegenstand der Nachweisung	1970 ¹⁾	1971	1974	1970 ¹⁾	1971	1974		
	Betriebe			Beschäftigte				
	Anzahl			1 000				
Betriebe und Beschäftigte im verarbeitenden Gewerbe nach Größenklassen (mit ... bis ... Beschäftigten)	6 571 ^{a)}	4 553	6 066	332,6 ^{a)}	330,7 ^{b)}	451,2 ^{b)}		
1 - 4	] 2 307	.	29	] 15,0	.	0,03
5 - 9		.	369		.	2,8		
10 - 14		.	1 104		11,5	10,5	13,1	
15 - 19		.	778		9,6	11,1	13,1	
20 - 24		.	579		8,9	10,8	12,7	
25 - 49		1 016	.		1 441	34,7	38,0	50,3
50 - 74		417	.		543	25,5	27,4	33,1
75 - 99		216	.		283	18,5	20,0	24,3
100 - 199		325	.		483	45,0	52,7	67,3
200 und mehr		319	.		457	163,6	160,4	234,4

Einheit	1971	1972	1973	1974	1975	
Index der industriellen Produktion	1970 = 100	108	117	127	133	.
Energie- und Wasserwirtschaft	1970 = 100	109	123	136	145	.
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	1970 = 100	101	94	99	93	.
Verarbeitende Industrie	1970 = 100	109	118	129	136	.
Nahrungs- und Genussmittelindustrie	1970 = 100	110	119	126	137	.
Textilindustrie	1970 = 100	111	126	145	133	.
Chemische Industrie	1970 = 100	108	118	130	140	.

		1965	1972	1973	1974	1975
Energiewirtschaft						
Installierte Leistung der Kraftwerke	MW	1 546	3 235	3 417	3 663	.
Wasserkraftwerke	MW	843	2 137	2 203	2 287	.
Werke für die öffentliche Versorgung	MW	1 245	2 610	2 792	3 022	.
Wasserkraftwerke	MW	779	1 872	1 878	1 962	.
Erzeugung von Elektrizität in Wasserkraftwerken	Mill. kWh	5 824	10 300	11 200	11 950	.
in Werken für die öffentliche Versorgung	Mill. kWh	3 900	7 078	7 600	8 200	.
in Wasserkraftwerken	Mill. kWh	5 034	8 944	9 721	10 432	12 239 ^{c)}
Gaserzeugung in Gaswerken	Mill. m ³	3 461	6 578	7 111	7 700	.
Erzeugung von Propangas	1 000 t	102	150	150	150	.
		211	228	244	238	226 ^{d)}

		1972	1973	1974	1975	1976
Produktion ausgewählter Erzeugnisse						
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden						
Steinkohle	1 000 t	3 216	3 624	3 144	3 204	.
Eisenerz	1 000 t	491	439	444	537	299 ^{e)}
Silber	kg	2 183	2 357	2 479	2 723	1 787 ^{f)}
Gold	kg	5 852	6 714	8 248	9 607	5 671 ^{f)}
Platin	kg	750	820	661	688	.
Quecksilber	t	5	5	3	.	.
Schwefel	1 000 t	32	27	30	.	.
Salz	1 000 t	1 023	1 330	875	926	614 ^{g)}
Meersalz	1 000 t	674	1 047	691	741	505
Steinsalz	1 000 t	349	283	184	185	109
Erdöl	Mill. t ³	10,1	9,5	8,7	8,1	5,1 ^{e)}
Erdgas	Mill. m ³	1 728	1 848	1 704	1 680	.
Kaolin	1 000 t	101	101	.	.	.
Gips	1 000 t	201	95	.	.	.
Baryt	t	6 350	1 922	.	.	.

1) Zählungsergebnisse.

a) Einschl. sechs Betriebe unbekannter Größenklasse mit insgesamt 126 Beschäftigten. - b) Stand: 15. November. - c) Januar bis März 1976: 1 158 Mill. kWh. - d) Januar bis April 1976: 120 607 t. - e) Januar bis August. - f) Januar bis Juli.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1972	1973	1974	1975	1976
Verarbeitendes Gewerbe						
Motorenbenzin	1 000 t	2 134	2 373	2 417	2 323	1 069 ^{a)}
Leuchtöl	1 000 t	577	636	698	747	298 ^{a)}
Flugturbinenkraftstoff	1 000 t	191	232	269	.	.
Heizöl, leicht	1 000 t	1 243	1 126	1 148	901	488 ^{a)}
Heizöl, schwer	1 000 t	2 726	2 665	2 707	2 640	1 326 ^{a)}
Hütten- und Zechenkoks	1 000 t	524	590	510	.	.
Zement	1 000 t	3 000	3 216	3 432	3 096	3 620
Roheisen und Ferrolegie-						
rungen	1 000 t	288	264	239	.	.
Rohstahl	1 000 t	276	264	240	244	213 ^{b)}
Personenkraftwagen 1)	1 000	17,9	21,1	29,6	23,1	7,2 ^{c)}
Lastkraftwagen 1)	1 000	7,6	5,2	6,7	6,5	2,3 ^{c)}
Ätznatron	1 000 t	67,0	70,0	59,5	58,3	55,8
Natriumbicarbonat						
(NaHCO ₃)	1 000 t	3,6	3,7	2,8	3,1	2,1 ^{d)}
Natriumcarbonat	1 000 t	114,3	172,7	166,5	176,5	96,0 ^{d)}
Düngemittel 2)						
Stickstoffhaltig,						
berechnet auf N	1 000 t	68,5	77,5	85,8	90,0	.
Phosphathaltig,						
berechnet auf P ₂ O ₅	1 000 t	27,0	39,6	61,1	65,0	.
Schnittholz	1 000 m ³	1 252	1 252	1 252	.	.
Papier und Pappe 3)	1 000 t	250	278	290	.	.
Reyongarn	1 000 t	3,9	3,6	3,6	.	.
Reyonfasern	1 000 t	5,8	3,8	2,6	.	.
Rohrzucker	1 000 t	824	820	895	970	959
Butter	1 000 t	5,1	5,7	6,3	6,9	.
Palmöl	1 000 t	37	42	55	59	59
Kopra	1 000 t	2	2	2	2	2
Bau- und Wohnungswesen						
Baugenehmigungen für						
Hochbauten in 18 Städten	Anzahl ₂	18 321	18 940	19 599	.	.
	1 000 m ²					
Hochbauten in Hauptstädten	Nutzfläche	4 765	4 424	5 549	6 148	.
	Anzahl ₂	15 016	14 461	17 706	16 580	13 768
	1 000 m ²					
Wohnbauten	Nutzfläche	4 810	4 582	6 073	6 728	4 843
	Anzahl ₂	14 171	13 520	16 740	15 439	12 600
	1 000 m ²					
	Nutzfläche	3 956	3 641	4 949	5 074	3 637
Außenhandel 5)						
Nationale Statistik						
Einfuhr	Mill. US-\$	929,4	859,0	1 061,5	1 597,2	1 267,9
Ausfuhr	Mill. US-\$	689,1	863,4	1 175,5	1 416,7	1 358,3
Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhr-						
überschuß (+)	Mill. US-\$	- 240,3	+ 4,4	+ 114,0	- 180,5	+ 90,4
Einfuhr aus wichtigen						
Herstellungsländern						
EG-Länder	Mill. US-\$	231,5	216,9	252,2	289,2	331,3
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	96,9	85,2	100,7	145,4	131,3
Großbritannien und Nordirl.	Mill. US-\$	43,2	49,4	43,9	73,3	53,0
Frankreich	Mill. US-\$	27,7	29,4	50,7	74,3	67,2
Niederlande	Mill. US-\$	20,9	15,8	20,8	37,8	23,7
Schweiz	Mill. US-\$	21,0	20,8	24,3	30,7	40,3
Spanien	Mill. US-\$	35,7	42,5	44,6	50,7	50,3
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	386,1	330,4	420,4	631,8	644,8
Kanada	Mill. US-\$	25,8	34,0	35,1	45,4	42,9
Chile	Mill. US-\$	17,1	12,5	8,2	35,1	29,1
Japan	Mill. US-\$	68,5	72,4	90,0	139,9	128,8

1) Montage. - 2) Berichtszeitraum: Juli des vorhergehenden bis Juni des angegebenen Jahres. - 3) Ohne Zeitungsdruckpapier. - 4) Vorläufige Werte. - 5) Erhebungsgebiet: Staatsgebiet einschl. einiger Atlantik- und Pazifik-Inseln; Darstellungsform: Spezialhandel; Länderangaben: Einfuhr: Herstellungsland, Ausfuhr: Käuferland; Wertangaben: Einfuhr: cif, Ausfuhr: fob.

a) Januar bis Juni. - b) Januar bis Oktober. - c) Januar bis März. - d) Januar bis August.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1971	1972	1973	1974	1975 ¹⁾
Ausfuhr nach wichtigen Käuferländern						
EG-Länder	Mill. US-\$	177,3	212,2	286,3	342,2	461,6
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	104,2	121,4	147,5	170,0	217,9
Niederlande	Mill. US-\$	32,4	25,9	45,3	64,4	93,5
Schweden	Mill. US-\$	20,4	21,4	31,5	32,6	46,4
Spanien	Mill. US-\$	30,4	53,8	53,4	37,9	38,6
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	259,9	295,2	445,2	531,2	468,4
Venezuela	Mill. US-\$	7,4	16,3	21,2	41,5	89,6
Ecuador	Mill. US-\$	20,2	21,8	27,1	38,2	36,1
Panama	Mill. US-\$	5,4	11,0	19,6	38,9	21,4
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen						
Waren der Lebensmittelindustrie, alkoholische Getränke	Mill. US-\$	21,2	17,2	22,5	37,3	27,9
Pflanzliche Erzeugnisse	Mill. US-\$	46,1	43,4	75,9	135,9	72,0
Spinnstoffe und Waren daraus	Mill. US-\$	19,9	24,3	34,6	56,2	36,8
Mineralische Rohstoffe	Mill. US-\$	17,2	12,4	10,6	17,9	27,0
Chemische und pharmazeutische Erzeugnisse	Mill. US-\$	130,9	143,6	187,1	352,7	276,5
Kunststoffe und Kautschuk	Mill. US-\$	40,8	37,9	38,8	80,2	65,4
Papier und Waren daraus	Mill. US-\$	45,0	49,7	49,3	93,6	83,4
Eisen, Stahl und Waren daraus	Mill. US-\$	113,3	95,1	98,1	215,8	176,7
Nichtelektrische und elektrische Maschinen	Mill. US-\$	278,6	256,0	207,1	306,7	293,0
Fahrzeuge	Mill. US-\$	116,4	124,3	98,9	197,4	130,1
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen						
Rinder	Mill. US-\$	16,2	13,8	2,1	3,1	32,1
Rindfleisch	Mill. US-\$	12,1	24,0	40,1	32,2	21,2
Krebs- und Weichtiere frisch	Mill. US-\$	5,7	8,9	8,5	11,5	10,9
Bananen	Mill. US-\$	14,7	13,7	15,4	25,4	26,6
Rohrzucker	Mill. US-\$	15,7	28,4	30,2	72,2	88,8
Kaffee	Mill. US-\$	395,4	429,7	597,9	622,3	670,1
Rohtabak	Mill. US-\$	9,2	10,2	15,5	19,3	12,4
Baumwolle und Waren daraus	Mill. US-\$	46,9	78,9	79,3	114,6	70,0
Erdöl, roh	Mill. US-\$	45,8	31,4	26,8	4,5	.
Erdöldestillationserzeugnisse	Mill. US-\$	20,5	21,7	22,5	102,6	98,3
Leder und Häute	Mill. US-\$	1,6	4,7	3,6	8,0	5,2
Zement	Mill. US-\$	3,2	5,7	6,9	7,9	11,1
Edelsteine	Mill. US-\$	.	.	79,6	5,9	6,4
		1972	1973	1974	1975	1976
Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland (Deutsche Statistik)						
Einfuhr (Kolumbien als Herstellungsland)	1 000 US-\$	126 675	152 280	176 810	233 077	335 263
Ausfuhr (Kolumbien als Verbrauchsland)	1 000 US-\$	80 733	97 333	145 300	183 358	117 837
Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhrüberschuß (+)	1 000 US-\$	- 45 942	- 54 947	- 31 510	- 49 719	- 217 426
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen						
Bananen, frisch	1 000 US-\$	2 561	2 964	11 313	23 134	24 565
Kaffee, Kaffeemittel	1 000 US-\$	96 037	118 799	132 382	151 065	251 628
Rohtabak und Tabakabfälle	1 000 US-\$	2 989	3 014	1 744	3 062	3 996
Pelzfelle, roh	1 000 US-\$	4 677	3 188	1 477	1 871	2 105
Rohbaumwolle	1 000 US-\$	12 381	10 820	8 739	23 605	19 016
Blüten und Blütenknospen	1 000 US-\$	131	327	1 512	2 442	6 002
Leder	1 000 US-\$	2 147	3 372	2 497	3 121	3 584
Garne, Gewebe, Textilwaren usw.	1 000 US-\$	1 858	3 345	9 413	12 686	13 615
Edelsteine und Schmucksteine, a.n.g.	1 000 US-\$	1 854	1 363	952	3 318	2 624
Sonstige bearbeitete Waren	1 000 US-\$	105	595	1 628	2 172	1 783

1) Vorläufige Werte.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1972	1973	1974	1975	1976
Wichtige Ausfuhrwaren						
bzw. -gruppen						
Synthetischer Kautschuk	1 000 US-\$	281	761	979	417	1 492
Chemische Grundstoffe und Verbindungen	1 000 US-\$	7 039	10 756	19 486	14 472	19 480
Farbstoffe und Gerbstoffe	1 000 US-\$	6 344	8 417	11 236	6 841	9 069
Medizinische und pharmazeutische Erzeugnisse	1 000 US-\$	4 323	3 855	4 322	5 979	6 099
Zubereitete Waschmittel usw.	1 000 US-\$	749	959	1 933	1 216	1 189
Chemische Düngemittel	1 000 US-\$	991	4 883	10 314	1 163	668
Kunststoffe, Kunstharze usw.	1 000 US-\$	2 919	4 362	7 958	6 726	5 702
Desinfektionsmittel usw.	1 000 US-\$	2 834	5 941	10 934	6 119	4 375
Garne, Gewebe, Textilwaren usw.	1 000 US-\$	1 492	2 735	5 237	343	921
Waren aus mineralischen Stoffen, a.n.g.	1 000 US-\$	654	724	1 137	827	2 016
Eisen und Stahl	1 000 US-\$	1 252	1 950	6 168	5 809	1 928
Metallwaren	1 000 US-\$	2 447	1 872	2 654	4 108	3 254
Nichtelektrische Maschinen	1 000 US-\$	25 785	26 685	31 569	34 986	29 606
Elektrische Maschinen, Apparate, Geräte	1 000 US-\$	12 067	5 947	9 469	11 531	12 974
Kraftfahrzeuge	1 000 US-\$	2 623	4 065	6 641	11 065	4 066
Feinmechanische und optische Erzeugnisse	1 000 US-\$	1 560	1 920	2 232	2 640	3 036
Bearbeitete Waren, a.n.g.	1 000 US-\$	737	1 161	1 498	1 907	1 692
		1971	1973	1974	1975	1976
Verkehr						
Eisenbahnverkehr ¹⁾						
Streckenlänge	km	3 436	3 431	3 431	.	.
Fahrzeugbestand	JA					
Lokomotiven	Anzahl	146	190	204	.	.
Personenwagen	Anzahl	377	347	328	.	.
Güterwagen	Anzahl	5 449	6 092	5 893	.	.
Beförderungsleistungen						
Beförderte Personen	1 000	3 161	4 206	4 552	5 244	2 836 ^{a)}
Personenkilometer	Mill.	282	327	526	522	361 ^{a)}
Nettotonnenkilometer ²⁾	Mill.	1 150	1 331	1 329	1 139	723 ^{a)}
		1971	1972	1973	1974	1975
Straßenverkehr						
Straßenlänge	JE km	45 873	.	48 761	49 118	49 248
Asphaltstraßen	km	6 000	6 418	6 579	6 768	.
Nationalstraßen	km	20 017	20 276	20 408	20 843	21 031
Regionalstraßen	km	20 456	.	22 253	22 075	21 917
Andere Straßen und Fahrwege	km	5 400	.	6 100	6 200	6 300
Bestand an						
Kraftfahrzeugen	JE					
Personenkraftwagen	1 000	227	241	261	286	305
Kraftomnibusse	1 000	91	94	97	100	104
Lastkraftwagen	1 000	45	47	50	53	56 ^{b)}
Pkw je 1 000 Einwohner	JE Anzahl	10	10	11	12	12 ^{b)}
Neuzulassungen von Kraftfahrzeugen						
Personenkraftwagen	Anzahl	15 486	14 517	19 454	25 171	19 505
Kraftomnibusse	Anzahl	5 738	3 088	3 176	2 700	3 602
Lastkraftwagen	Anzahl	8 438	1 903	2 688	2 917	2 893
		1965	1973	1974	1975	1976 ³⁾
Schiffsverkehr						
Binnenschifffahrt⁴⁾						
Beförderte Personen	1 000	20,5	18,3	14,9	.	.
Beförderte Güter	1 000 t	2 327	3 854	5 012	4 588	1 762
Beförderte Rinder	Mill.	52,8	20,5	34,9	30,5	13,9

1) Staatsbahn. - 2) Ohne Dienstgutverkehr. - 3) 1. Hj. - 4) Flußschifffahrt auf dem Rio Magdalena.

a) Januar bis August. - b) Bezogen auf die JM-Bevölkerung.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1973	1974	1975	1976 ¹⁾
Küstenschifffahrt						
Beförderte Güter	1 000 t	751	2 131	2 685	2 052	1 013
Seeschifffahrt						
Bestand an Handels- schiffen 2)	JM Anzahl	38	54	54	53	53
	1 000 BRT	159,5	223,9	211,1	208,5	211,7
Tanker	Anzahl	3	3	2	3	4
	1 000 BRT	15,4	14,4	4,1	4,8	11,5
Verkehr über See mit dem Ausland						
Angekommene Schiffe ³⁾	Anzahl	2 776	3 048	2 977	.	.
	1 000 NRT	11 265	10 945	10 193	.	.
Verladene Güter ⁴⁾	1 000 t	7 529	3 024	2 268	3 372	886 ^{a)}
Gelöschte Güter ⁴⁾	1 000 t	1 073	3 228	2 556	2 100	804 ^{a)}
Luftverkehr						
Nationale Fluggesell- schaften						
Beförderte Fluggäste	1 000	2 537	3 319	3 355	3 686	2 031
Beförderte Fracht ⁵⁾	1 000 t	107,4	104,5	107,2	102,7	47,1 ^{a)}
Personenkilometer ⁵⁾	Mill.	1 296	2 448	2 604	2 724	1 134 ^{a)}
Auslandsverkehr	Mill.	389	1 176	1 320	1 380	550 ^{a)}
Nettotonnenkilometer ⁵⁾	Mill.	55,7	111,5	99,5	102,1	43,4 ^{a)}
Auslandsverkehr	Mill.	16,3	46,0	56,8	63,3	30,2 ^{a)}
Ausländische Fluggesell- schaften						
Fluggäste						
Einsteiger	1 000	124,0	351,7	415,7	450,0	219,3
Aussteiger	1 000	111,4	333,0	398,8	440,9	199,7
Fracht						
Versand	1 000 t	3,1	19,7	26,9	27,2	12,5
Empfang	1 000 t	3,4	11,0	18,5	21,0	10,3
		1965	1972	1973	1974	1975
Rohrleitungen						
zum Transport von:						
Erdöl (Kohöl)	km	1 548	2 680 ^{b)}	.	.	.
Raffinerieprodukten	km	939	1 298 ^{b)}	.	.	.
Erdgas	km	200	686 ^{b)}	.	.	.
Beförderungsleistungen						
Erdöl (Rohöl)	Mill. Barrels ⁶⁾	66,7	63,1	53,7	50,5	31,9
Raffinerieprodukte	Mill. Barrels	22,3	48,1	32,8	34,4	23,6
Nachrichtenverkehr						
Briefsendungen ⁷⁾	Mill.	41,8 ^{c)}	71,8	80,2	.	.
Fernsprechan Anschlüsse	1 000	410 ^{c)}	1 010	1 080	1 090	1 186 ^{c)}
Rundfunkteilnehmer 8)						
Hörfunk	1 000	2 200 ^{d)}	2 255	2 793	.	.
Fernsehen	1 000	350	1 200	1 300	.	.
		1966	1971	1972	1973	1974
Reiseverkehr						
Grenzankünfte einreisender Auslandsgäste	1 000	82,9	197,5	229,1	274,8	362,9
nach Verkehrswegen						
Luftweg	1 000	76,8	145,6	171,2	217,3	259,4
Wasserweg	1 000	4,7	2,1	2,5	3,8	4,6
Landweg	1 000	1,4	49,8	55,4	53,7	98,9
nach ausgewählten ⁹⁾ Herkunftsändern						
Vereinigte Staaten	%	32,4	29,2	30,2	32,0	28,7
Venezuela	%	4,0	21,0	20,3	17,7	20,5

1) 1. Hj. - 2) Schiffe mit 100 BRT und mehr. - 3) Einschl. Schiffe mit Ballast. - 4) Ohne Transitverkehr. - 5) Nur Linienverkehr einschl. der im Ausland beiliegenen Strecken; Netto-tkm einschl. Post, ab 1973 ohne Übergepäck. - 6) 1 Barrel = 42 US-Gallonen = 158,983 Liter. - 7) Im Inlandsverkehr aufgegebenen Postsendungen. Briefsendungen schließen auch Postkarten, Drucksachen, Geschäftspapiere, Warenproben, Päckchen sowie eingeschriebene Sendungen, Blindenpost, Tonband- und portofreie Sendungen ein. - 8) Geräte in Gebrauch. - 9) Das Herkunftsland bezeichnet die Staatsangehörigkeit, nicht den ständigen Wohnsitz der Reisenden.

a) Januar bis Mai. - b) 1969. - c) JA. - d) 1966.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1966	1971	1972	1973	1974
Ecuador	%	4,9	6,2	6,1	4,5	8,6
Costa Rica	%	0,8	1,7	1,5	3,3	3,4
Panama	%	3,6	3,5	3,8	3,6	3,3
Bundesrepublik Deutschland	%	2,9	2,8	2,6	3,0	2,8
Argentinien	%	2,5	3,4	2,8	2,7	2,8
Peru	%	2,7	2,7	2,7	2,6	2,8
Frankreich	%	1,8	1,8	2,4	2,7	2,2
Hotels	Anzahl					383
Hotelzimmer	Anzahl	6 595 ^{a)}	12 002	14 447	15 268	16 321
Deviseneinnahmen	Mill. US-\$	33	.	48	58	76 ^{b)}
		1972	1973	1974	1975	1976

Geld und Kredit

Währung				Peso (\$) Kolumbianischer Peso (kol\$) = 100 Centavos (c, cvs)				
Kurs New Yorker Notierung	JE	DM für 1 kol\$ US-\$		0,1489	0,1122	0,0964	0,0878	0,0709
	JE	für 1 kol\$		0,0465	0,0415	0,0400	0,0335	0,0300
Verbrauchergeldparität des Kolumbianischen Peso im Verhältnis zur DM nach deutschem Verbrauchsschema (Bogotá) 100 kol\$ = ... DM ¹⁾	D	DM		19,89	17,62	15,22	12,90	10,83 ^{c)}
Gold- und Devisenreserven	JE	Mill. US-\$		306	459	371	451	1 077 ^{d)}
Bargeldumlauf (Noten und Münzen) 2)		Mill. kol\$		10 729	12 424	15 873	20 816 ^{f)}	13 824 ^{e)}
Bargeldumlauf je Einwohner	JE	kol\$		488	550	684	884 ^{f)}	.
Bankeinlagen (jederzeit fällig) 3)	JE	Mill. kol\$		20 055	28 151	35 532	40 855	47 203 ^{g)}
Spar-, Termin- und Devisen- einlagen	JE							
"Bank of The Republic" (Zentralbank)		Mill. kol\$		729	1 842	1 543	2 584	3 314 ^{h)}
Geschäftsbanken		Mill. kol\$		5 127	7 309	14 858	16 994	13 274 ^{g)}
Bankkredite an Private	JE	Mill. kol\$		37 515	45 220	65 738	88 607	89 352 ^{g)}
"Bank of The Republic" ⁴⁾		Mill. kol\$		9 339	11 600	13 555	22 592	20 495 ⁱ⁾
Geschäftsbanken 4)		Mill. kol\$		28 176	33 620	52 183	66 015	68 857
Diskontsatz der Zentral- bank 5)	JE	% p.a.		14 ^{j)}	14	16 ^{k)}	16	20 ^{l)}
				1973	1974	1975	1976	1977

Öffentliche Finanzen 6)

Haushalt der Zentral- regierung 7)								
Einnahmen	Mill. kol\$							62 740
Laufende Einnahmen	Mill. kol\$							59 500
Steuern und Abgaben	Mill. kol\$							.
Direkte Steuern	Mill. kol\$							24 100
Einkommensteuern	Mill. kol\$							.
Indirekte Steuern	Mill. kol\$							.
darunter:								.
Zölle	Mill. kol\$							8 500 ^{m)}
Außenhandelssteuern	Mill. kol\$							.
Benzinsteuer	Mill. kol\$							3 500
Umsatzsteuer	Mill. kol\$							11 560
Stempelabgaben	Mill. kol\$							1 780
Nicht-steuerliche								.
Einnahmen	Mill. kol\$							.
Kapitaleinnahmen	Mill. kol\$							3 240
Kredite	Mill. kol\$							3 240
des Auslands	Mill. kol\$							.

1) Ohne Wohnungsmiete. - 2) Ohne Bestände der Banken. - 3) Geschäftsbanken. - 4) Einschl. Kredite an Entwicklungsbanken. - 5) Im Verkehr mit Geschäftsbanken. - 6) Die Haushaltsjahre entsprechen den Kalenderjahren. - 7) Ab 1976 Voranschläge.

a) 1967. - b) 1975: rd. 78 Mill. US-\$. - c) D September. - d) Außerdem SZR im Wert von 28 Mill. US-\$ (31. Januar 1977: Gold- und Devisenreserven 1 159 Mill. US-\$, SZR unverändert). - e) 31. August. - f) Bezogen auf JM-Bevölkerung. - g) 31. März. - h) 30. September. - i) Am 30. September 22 798 Mill. kol\$. - j) Satz gültig seit Januar 1970. - k) Satz gültig seit Februar. - l) 31. Januar 1977 (Satz gültig seit Juli 1976). - m) Zölle und Einfuhrabgaben.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1973	1974	1975	1976	1977
Ausgaben	Mill. kol\$	29 802	36 018	49 846	50 886	62 740
Laufende Ausgaben	Mill. kol\$	11 734	12 823	16 772	29 994	33 920
Investitionen	Mill. kol\$	13 941	18 369	26 791	13 113	19 830
Schuldendienst	Mill. kol\$	4 127	4 826	6 283	7 780	8 990
darunter:						
Ministerium für						
Gesundheit	Mill. kol\$	2 186	3 213	3 451	3 647	.
Erziehung	Mill. kol\$	5 562	6 542	8 561	9 955	12 380 ^{a)}
Landwirtschaft	Mill. kol\$	1 391	2 897	1 398	1 315	1 460 ^{a)}
Bergbau und Energie	Mill. kol\$	79	697	1 649	825	.
Wirtschaftliche						
Entwicklung	Mill. kol\$	2 107	1 838	1 624	2 872	2 520 ^{a)}
Öffentliche Arbeiten	Mill. kol\$	3 674	2 910	3 487	2 986	4 250 ^{a)}
Arbeit	Mill. kol\$	702	937	1 042	1 590	.
Finanzen	Mill. kol\$	2 824	3 477	10 291	6 447	8 070
Verteidigung	Mill. kol\$	2 479	2 950	4 023	4 625	.
Polizei	Mill. kol\$	1 745	2 222	3 098	3 326	.
Mehreinnahmen	Mill. kol\$	1 670	8 128	3 235	.	-
Staatsschuld	JE Mill. kol\$	39 615	51 002	58 146	58 452 ^{b)}	.
Innere Verschuldung	Mill. kol\$	13 435	19 172	17 812	18 105	.
Äußere Verschuldung	Mill. kol\$	26 180	31 830	40 334	40 346	.
		1972	1973	1974	1975	1976

Preise und Löhne

Preise

Index der Großhandels- preise	D	1970 = 100	132	169	230	288	354
Rohstoffe ¹⁾		1970 = 100	129	171	285	311	405
Fertigwaren		1970 = 100	124	154	227	267	317
Nahrungsmittel		1970 = 100	130	171	234	301	368
Inlandswaren		1970 = 100	134	171	226	289	367
Einfuhrwaren		1970 = 100	128	164	233	295	345
Ausfuhrwaren		1970 = 100	126	172	254	298	489
			1973	1974	1975	1976	
			Mai			Oktober	
Großhandelspreise ausge- wählter Waren in Bogotá							
Rindfleisch, 1. Qualität	kol\$/arroba ²⁾		267,80	324,85	340,18	433,75	472,57 ^{c)}
Schweinefleisch, 1. Qualität	kol\$/arroba		266,30	330,85	348,34	447,29	541,04 ^{c)}
Weizen, 1. Qualität	kol\$/arroba		52,10	49,04	90,18	108,95	120,62
Mais, gelb	kol\$/arroba		71,60	61,94	100,65	94,75	118,25
Bohnen, weiß, trocken	kol\$/arroba		200,50	197,14	346,00	400,00	397,77
Erbsen, trocken	kol\$/arroba		136,80	197,00	221,75	242,75	267,50
Kaffee, gemahlen	kol\$/arroba		247,20	247,30	299,12	332,50	360,00
			1972	1973	1974	1975	1976
Preisindex für die Lebens- haltung der Arbeiter 3)	D	Dezember 1970 = 100 ⁴⁾	131	163	207	245	292
Ernährung		Dezember 1970 = 100	136	179	234	280	337
Bekleidung		Dezember 1970 = 100	130	162	201	227	262
Wohnung		Dezember 1970 = 100	126	150	177	204	239
Verschiedenes		Dezember 1970 = 100	122	138	173	202	242
Preisindex für die Lebens- haltung der Angestellten 3)D		Dezember 1970 = 100 ⁴⁾	128	157	196	231	276
Ernährung		Dezember 1970 = 100	134	174	227	271	331
Bekleidung		Dezember 1970 = 100	128	157	193	219	253

1) Ohne Nahrungsmittel sowie Brenn- und Treibstoffe. - 2) 1 arroba = 12,5 kg. - 3) 1972 bis 1975: D Dezember, 1976: D September. - 4) Originalbasis: Juli 1954 bis Juni 1955 = 100.

a) Nur Investitionsausgaben. - b) Stand: 30. September. - c) September.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1972	1973	1974	1975	1976	
Wohnung	Dezember 1970 = 100	126	146	172	200	233	
Verschiedenes	Dezember 1970 = 100	122	137	168	196	232	
		1974	1975	1976	1974	1975	1976
		Buenaventura			Cúcuta		
Einzelhandelspreise aus- gewählter Waren 1)							
Schweinefleisch, Lende	kol\$/500 g	20,80	24,00	29,00	19,20	22,50	31,25
Eier	kol\$/St	1,32	1,48	1,56	1,50	1,54	1,73
Pflanzenfett	kol\$/500 g	14,00	12,80	18,50	15,60	19,00	22,50
Reis, 1. Qualität	kol\$/500 g	5,11	4,92	5,00	5,00	5,00	5,38
Weizenmehl	kol\$/500 g	3,50	7,00	8,25	4,25	6,40	8,50
Maismehl	kol\$/500 g	4,62	5,72	7,12	4,22	6,48	7,22
Linzen, trocken, einheim.	kol\$/500 g	13,80	14,60 ^{a)}	17,00	14,20	15,20	16,00
Bohnen, trocken 2)	kol\$/500 g	12,40	11,40	12,50	13,50	19,30	19,63
Kartoffeln 3)	kol\$/500 g	1,72	2,40	2,30	1,45	2,00	2,50
Yucawurzeln	kol\$/500 g	3,10	4,00	4,00	1,15	3,10	2,90
Apfelsinen	kol\$/500 g	1,69	1,76	3,07	1,50	1,94	4,63
Bananen	kol\$/500 g	1,49	3,04	3,33	1,75	2,90	3,30
Zucker	kol\$/500 g	1,98	2,60	3,65	2,86	3,38	5,13
Salz, jodhaltig	kol\$/500 g	1,24	1,36	1,57	1,19	1,22	2,06
Kaffee, gemahlen	kol\$/500 g	12,90	12,90	14,62	12,00	12,00 ^{b)}	16,00 ^{b)}
Schokolade, bitter	kol\$/500 g	24,60	33,20	40,50	11,50 ^{b)}	13,40 ^{b)}	16,75 ^{b)}
		1972	1973	1974			
Löhne							
Index der Arbeitslöhne	D Juli 1970 bis Juni 1971 = 100	121	137	165			
Angestellten-Gehälter	D Juli 1970 bis Juni 1971 = 100	118	135	159			
		1966	1967	1968	1969	1970	
Durchschnittliche Brutto- tageverdienste erwachsener Arbeiter in der Landwirt- schaft							
In tropischen Gebieten							
männliche Arbeiter	kol\$	14,55	14,75	15,55	19,00	19,30	
weibliche Arbeiter	kol\$	10,75	11,35	12,55	14,35	14,75	
In den übrigen Gebieten							
männliche Arbeiter	kol\$	11,80	13,40	14,15	15,05	17,05	
weibliche Arbeiter	kol\$	9,65	9,80	11,05	12,85	12,85	
		1971	1972	1973	1974	1975 ⁴⁾	
Durchschnittliche Brutto- stundenverdienste der Arbeiter nach ausgewählten Wirtschaftszweigen							
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden							
Erdbölgewinnung	kol\$	9,55	10,00	11,80	13,90		
Verarbeitendes Gewerbe	kol\$	7,26	7,91	9,00	10,70	13,12	
Nahrungsmittelindustrie	kol\$	6,54	7,28	8,08	9,74	12,62	
Getränkeindustrie	kol\$	8,40	9,15	10,58	12,98	15,91	
Tabakindustrie	kol\$	8,24	8,91	9,93	10,71	11,20	
Textilindustrie	kol\$	8,13	8,72	9,72	11,45	13,28	
Bekleidungsindustrie	kol\$	4,26	4,74	5,34	6,66	8,58	
Holzindustrie	kol\$	4,72	5,08	5,77	6,90	9,31	
Möbelindustrie	kol\$	4,99	5,45	6,21	7,49	9,41	
Papierindustrie	kol\$	8,26	9,78	11,30	13,77	15,64	
Druck- und Vervielfäl- tigungsgewerbe, Verlags- wesen	kol\$	7,96	8,35	9,07	11,01	13,08	
Lederindustrie	kol\$	5,77	5,96	6,70	8,07	10,89	
Gummiverarbeitung	kol\$	9,23	10,24	12,01	14,61	18,19	
Chemische Industrie	kol\$	7,96	8,58	10,42	12,52	15,13	

1) Jeweils September. - 2) Verschiedene Sorten: "Rayado" in Buenaventura, "Rojo" in Cúcuta. - 3) Verschiedene Sorten: "Guata" in Buenaventura, "Sabanera" in Cúcuta. - 4) Oktober.

a) Ausländisch. - b) Süße Schokolade.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1971	1972	1973	1974	1975 ¹⁾
Mineralöl- und Kohlenverarbeitung	kol\$	14,70	15,98	16,90	19,77	19,58
Verarbeitung von Steinen und Erden	kol\$	7,51	8,11	9,36	10,90	13,44
Eisen- u. Metallerzeugung	kol\$	8,85	10,04	11,84	12,33	14,51
EBM-Waren-Industrie	kol\$	5,86	6,17	7,01	8,68	11,03
Maschinenbau	kol\$	6,75	7,19	8,31	10,02	12,08
Elektrotechnische Industrie	kol\$	6,65	7,43	8,61	10,03	12,32
Fahrzeugbau	kol\$	7,11	7,85	9,26	10,76	14,83
Sonstiges verarbeitendes Gewerbe	kol\$	5,56	6,51	7,10	8,40	10,77
		1971	1972	1973	1974	1975
		Januar				Juli
Monatliche Durchschnittsverdienste in der Erdölindustrie						
Arbeiter						
Nominallohn	kol\$	2 209	2 666	3 174	3 523	4 621
Reallohn 2)	kol\$	2 209	2 341	2 447	2 127	2 197
Stundenlohn	kol\$	7,93	10,00	11,52	12,21	16,24
Angestellte						
Verwaltungsangestellte und Techniker						
Nominalgehalt	kol\$	7 400	8 339	8 967	10 167	11 897
Realgehalt 2)	kol\$	7 400	7 406	6 984	6 410	6 002
Hilfskräfte						
Nominalgehalt	kol\$	2 617	2 822	3 071	3 564	4 139
Realgehalt 2)	kol\$	2 617	2 506	2 392	2 247	2 088
		1972	1973	1974		
Monatsverdienste im Verarbeitenden Gewerbe						
Durchschnittsverdienst						
Arbeiter	kol\$	1 734	1 965	2 362		
Angestellte	kol\$	4 091	4 664	5 506		
Nominallohn pro Person	kol\$	2 864	3 442	3 906		
Reallohn pro Person	kol\$	2 205	2 050	1 892		
Arbeiter	kol\$	1 300	1 178	1 116		
Angestellte	kol\$	3 097	2 892	2 726		
		1971	1972	1973	1974	1975
Sozialprodukt						
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen						
in jeweiligen Preisen	Mill. kol\$	152 263	186 092	243 236	329 155	419 012
je Einwohner	kol\$	7 220	8 588	10 922	14 374	17 800
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%	+ 16,8	+ 22,2	+ 30,7	+ 35,3	+ 27,3
je Einwohner	%	+ 13,7	+ 18,9	+ 27,2	+ 31,6	+ 23,8
in Preisen von 1970	Mill. kol\$	137 889	148 628	159 195	168 800	176 500
je Einwohner	kol\$	6 538	6 859	7 148	7 371	7 498
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%	+ 5,8	+ 7,8	+ 7,1	+ 6,0	+ 4,6
je Einwohner	%	+ 3,0	+ 4,9	+ 4,2	+ 3,1	+ 1,7
Entstehung						
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Mill. kol\$	38 881	49 465	66 746	.	.
Energiewirtschaft und Wasserversorgung	Mill. kol\$	2 245	2 755	3 330	.	.
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	Mill. kol\$	2 989	2 949	3 326	.	.
Verarbeitendes Gewerbe	Mill. kol\$	29 522	36 551	49 570	.	.
Baugewerbe	Mill. kol\$	8 084	8 977	12 285	.	.
Handel	Mill. kol\$	24 784	30 581	41 150	.	.
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	Mill. kol\$	10 164	11 375	13 520	.	.
Übrige Bereiche	Mill. kol\$	35 594	43 439	53 309	.	.
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	Mill. kol\$	152 263	186 092	243 236	329 155	419 012

1) Oktober. - 2) Bezogen auf Januar 1971.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1971	1972	1973	1974	1975
Verteilung						
Einkommen aus unselbstständiger Arbeit	Mill. kol\$	58 387	68 619	85 025	281 220	354 150
Betriebsüberschuß (Einkommen aus Unternehmer-tätigkeit und Vermögen)	Mill. kol\$	70 251	89 816	124 709		
Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen Inländern und der übrigen Welt	Mill. kol\$	- 3 690	- 4 478	- 5 266		
= Nettosozialprodukt zu Faktorkosten (Volkseinkommen)	Mill. kol\$	124 948	153 957	204 468	276 020	346 710
Indirekte Steuern abzügl. Subventionen	Mill. kol\$	11 731	13 861	16 851	21 380	27 690
= Nettosozialprodukt zu Marktpreisen	Mill. kol\$	136 679	167 818	221 319	297 400	374 400
Saldo der laufenden Übertragungen zwischen inländischen Wirtschaftseinheiten und der übrigen Welt	Mill. kol\$	+ 656	+ 749	+ 809	.	.
= Verfügbares Einkommen	Mill. kol\$	137 335	168 567	222 128	.	.
Verwendung						
Privater Verbrauch	Mill. kol\$	110 031	134 842	180 201	237 438	315 424
Staatsverbrauch	Mill. kol\$	13 429	14 649	19 014	23 158	30 425
Anlageinvestitionen	Mill. kol\$	31 604	34 520	42 535	63 860	75 968
Vorratsveränderung	Mill. kol\$	+ 2 981	+ 3 219	- 1 770	+ 10 419	- 3 427
Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen	Mill. kol\$	19 151	25 217	36 186	46 795	62 335
- Einfuhr von Waren und Dienstleistungen	Mill. kol\$	24 933	26 355	32 930	52 515	61 713
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	Mill. kol\$	152 263	186 092	243 236	329 155	419 012
Zahlungsbilanz (Salden)						
Leistungsbilanz						
Warenverkehr (Handelsbilanz)	Mill. SZR ¹⁾	- 148	+ 120	+ 235	- 13	+ 175
Dienstleistungsverkehr	Mill. SZR	- 339	- 327	- 310	- 321	- 361
Reiseverkehr	Mill. SZR	- 3	- 8	- 11	- 16	.
Übrige Dienstleistungen	Mill. SZR	- 336	- 319	- 299	- 305	.
Übertragungen (öffentliche und private; Überschuß der Übertragungen aus dem Ausland (+) bzw. an das Ausland (-))	Mill. SZR	+ 34	+ 32	+ 29	+ 43	+ 39
Saldo der Leistungsbilanz	Mill. SZR	- 453	- 175	- 46	- 291	- 147
Kapitalbilanz						
Langfristiger Kapitalverkehr (Nettokapitalimport:-, Nettokapital-export:+)	Mill. SZR	- 194	- 243	- 240	- 190	- 277
Kurzfristiger Kapitalverkehr (Nettokapitalimport:-, Nettokapital-export:+)	Mill. SZR	- 150	+ 15	+ 108	- 39	+ 104
Ab-(-) bzw. Zunahme (+) der Währungsreserven (Bestandsveränderung)	Mill. SZR	- 19	+ 148	+ 144	- 76	+ 103
Saldo der Kapitalbilanz (Ab-(-) bzw. Zunahme (+) des Nettoauslandsvermögens)	Mill. SZR	- 363	- 80	+ 12	- 305	- 70
Ungeklärte Beträge	Mill. SZR	- 90	- 95	- 58	+ 14	- 77

1) 1 SZR = kol\$: 1971: 20,138, 1972: 23,907, 1973: 28,388, 1974: 31,650.

Entwicklungsplanung

Nach einem ersten Entwicklungsplan (1961 bis 1964) wurde vom Planungsamt (Departamento Administrativo de Planeación) ein Vierjahresplan 1966 bis 1969 entworfen. Hauptziele waren die Förderung der Landwirtschaft, des Wohnungsbaues sowie von Projekten für die städtische Wasserversorgung und Kanalisation.

Bereits 1968 wurde ein erweitertes Investitionsprogramm für die Jahre 1968 bis 1973 in Kraft gesetzt; es ergänzte den zweiten Vierjahresplan, dessen Vorhaben nur zum Teil realisiert werden konnten. Im Investitionsplan, der zahlreiche Vorhaben zur Verbesserung der Infrastruktur (Energieversorgung, Verkehr und Nachrichtenwesen, sozialer Wohnungsbau) vorsah, standen Projekte zum Ausbau der Industrie im Vordergrund. Anfang 1969 wurde ein "Industrie- und Handelsrat" (Consejo de Industria y Comercio) geschaffen; er arbeitet als Konsultativorgan eng mit dem Planungsamt zusammen. Eine wichtige Rolle spielt auch das staatliche Industrieinstitut (Instituto de Fomento Industrial/IFI). Es gewährt förderungswürdigen Produktionszweigen Investitionen und Kredite und ist an zahlreichen Großunternehmen (u.a. chemische Industrie, Automobilmontage) beteiligt.

Es bestehen Sonderprogramme zur Entwicklung der Gebiete an den Grenzen zu Venezuela und Ecuador sowie für die nordwestliche Provinz Chocó. Die Planungen erstrecken sich hauptsächlich auf die Verbesserung des Verkehrs- und Nachrichtenwesens, der Energieversorgung und der Landwirtschaft. Auf längere Sicht ist der Erfolg der Planungen weitgehend vom Gelingen der regionalen Zusammenarbeit im Rahmen der Lateinamerikanischen Freihandelszone (ALALC) und des subregionalen Zusammenschlusses der Andenstaaten (Bolivien, Chile, Ecuador, Kolumbien, Peru und Venezuela) innerhalb der ALALC abhängig.

Das Investitionsprogramm für 1968 bis 1973 wurde Ende 1970 vom "Nationalen Planungsrat" durch den Entwicklungsplan für die Jahre 1971 bis 1973 abgelöst. Bereits im Dezember 1971 wurde ein neuer Dreijahresplan 1972 bis 1974 veröffentlicht. Das hochgesteckte Ziel eines Wirtschaftswachstums von 7,5 % wurde zurückgenommen. In den Vordergrund waren die Probleme der Verstädterung getreten. Die am Rande der Großstädte bisher unter menschenunwürdigen

Verhältnissen lebenden Zuwanderer, meist landlose Bauern, die größtenteils ohne Arbeit, ohne Einkommen, ohne Gesundheitsdienste und Schulen bleiben, sollten in den Arbeitsprozeß eingegliedert werden. Besondere Förderung sollten die Investitionen im Wohnungsbau und in den Infrastruktureinrichtungen erhalten. Weitere Schwerpunkte waren die Steigerung des Exports und der landwirtschaftlichen Produktivität. Infolge Finanzierungsschwierigkeiten konnten die Planziele nur teilweise realisiert werden.

Ein neuer Entwicklungsplan (Plan de Desarrollo Social, Economico y Regional 1975/78) ist 1975 angelaufen. Hauptziel ist nicht mehr bloßes Wirtschaftswachstum über die Förderung wachstumsorientierter Wirtschaftszweige in den Ballungsgebieten des Landes, sondern die Schaffung von Arbeitsplätzen sowie die Umverteilung des Einkommens im Sinne einer Einebnung der Kluft zwischen Arm und Reich. Mit Hilfe der Wirtschafts-, Finanz- und Regionalpolitik sollen bislang vernachlässigte Wirtschaftszweige wie die traditionelle Landwirtschaft, das Handwerk und die Kleinindustrie gefördert werden. Über eine Umstrukturierung der öffentlichen Ausgaben soll ferner eine Verbesserung der ländlichen und städtischen Lebensverhältnisse (u. a. Gesundheits- und Ernährungsprogramme) erreicht werden. Zur Finanzierung der Vorhaben sind insgesamt 90 Mrd. kol\$ vorgesehen. Der größte Betrag von 29 Mrd. kol\$ wird für das Erziehungswesen investiert werden; ferner 24 Mrd. kol\$ für die Exportförderung 12 Mrd. kol\$ für den Ernährungsplan und 11 Mrd. kol\$ für den Entwicklungsplan der Landwirtschaft. Zur weiteren Industrialisierung hat das Förderungsinstitut IFI Ende 1975 eine Liste von Projekten vorgelegt. Besondere Bedeutung kommt dem Plan zur Entwicklung des Bezirks Guajirā zu, wo mannigfaltige Bodenschätze (u. a. Kohle- und Erdölvorkommen) gefördert und verarbeitet werden sollen.

Die Wirtschaftsentwicklung hat sich im Jahre 1976 gegenüber 1975 deutlich beschleunigt. Die Wachstumsrate des Bruttoinlandsproduktes betrug 7 % (Vorjahr: 4,6 %). Bestimmend für diese Entwicklung waren vor allem die gestiegenen internationalen Kaffeepreise, die zu einem kräftigen Zuwachs des Devisenaufkommens und zu einer Belebung der Binnen-

nachfrage führten. Überdurchschnittlich hat sich mit 12 % die Industrieproduktion erhöht (Vorjahr: -9%), nachdem 1975 zahlreiche staatliche Förderungsmaßnahmen eingeleitet worden sind (u.a. zur Schaffung von Industrieparks außerhalb der Ballungsgebiete, Vergünstigun-

gen für die Exportproduktion). Zur Eindämmung der Inflation (1976 rd. 26 %) wurden u.a. umfangreiche Zollsenkungen verfügt. Nach dem Verbot von Mieterhöhungen wurde ein Preisstopp für Güter des Grundbedarfs erwogen.

Entwicklungshilfe

I. Gesamte bilaterale Netto-Leistungen der Bundesrepublik Deutschland (öffentlich und privat) 1950 bis 1975	<u>Mill. DM</u> 398,2
1. Öffentliche Leistungen insgesamt	<u>Mill. DM</u> 251,6
a) Zuwendungen (nicht rückzahlbar)	139,7
b) Kredite	111,8
darunter:	<u>Mill. DM</u>
Öffentliche Entwicklungshilfe ¹⁾ insgesamt 1950 bis 1975	225,9
a) Technische Hilfe i.w.S.	137,5
b) Sonstige Zuwendungen (humanitäre Hilfe)	2,2
c) Kapitalhilfe	86,2
2. Private Leistungen insgesamt	<u>Mill. DM</u> 146,6
a) Kredite und Direktinvestitionen	127,2
b) Exportkredite (Netto-Zuwachs)	19,4
II. Öffentliche Netto-Leistungen der DAC-Länder ²⁾ insgesamt 1960 bis 1974	<u>Mill. US-\$</u> 1 104,32
darunter:	<u>Mill. US-\$</u>
Vereinigte Staaten	965,75
Bundesrepublik Deutschland	65,87
Kanada	21,61
III. Netto-Leistungen multilateraler Organisationen insgesamt 1960 bis 1974	<u>Mill. US-\$</u> 783,57
darunter:	<u>Mill. US-\$</u>
Weltbank	481,53
International Development Bank	177,07
UN	45,76
IV. Wichtige Projekte der öffentlichen Entwicklungshilfe der Bundesrepublik Deutschland	
Deutsche Technische Hilfe	
Werkmeisterschule Baranquilla,	
Forst- und holzwirtschaftlicher Lehr- und Demonstrations-	
betrieb Carare-Opon,	
Planung der Elektrizitätsversorgung,	
Förderung des Primarschulwesens,	
Förderung von Partnerschaften zwischen kolumbianischen und	
deutschen Universitäten,	
Gewerbeförderungszentrum Cali,	
Förderung des Staatlichen metrologischen Zentrums,	
Förderung der Rinderzucht,	
Bekämpfung des Kaffeerostes.	

1) Kredite zu besonders günstigen Bedingungen und nicht rückzahlbare Zuwendungen. - 2) DAC = Development Assistance Committee (der OECD).

Wichtige Entwicklungsindikatoren Kolumbiens **im Vergleich mit Kennzahlen ausgewählter amerikanischer Länder*)**

Indikator	Ernährung		Gesundheitswesen		Bildungswesen		Landwirtschaft		Energie	Außenhandel	Verkehr	Informationswesen		Sozialprodukt
	Kalorienversorgung	Proteinversorgung	Lebenserwartung ¹⁾ bei Geburt (Durchschnitt)	Einwohner je planmäßiges Krankenhausbett ²⁾	Alphabeten an der Bevölkerung über 15 J.	eingeschriebenen Schüler von 5-19 J.	Landwirtschaft am Bruttoinlandsprodukt	männl. landw. Erwerbspers. an Erwerbspers. insges. 1970	Energieverbrauch 1973 je Einwohner	Anteil weiterverarbeiteter Produkte an der Gesamtausfuhr ⁴⁾	Pkw	Auflagezeiten	Tonrundfunkgeräte	Brutto-sozialprodukt 1975 zu Marktpreisen je Einwohner
	je Einwohner/Tag										je 1 000 Einwohner			
	Kalorien	g	Jahre	Anzahl	%				kg SKE ³⁾	%	Anzahl			US-\$
Argentinien	3 150 (70)	99 (70)	68 (70)	176 (71)	93 (70)	65 (70)	13 (70)	15	1 908	14 (73)	68 (71)	154 (72)	425 (71)	1 590
Bolivien	1 840 (70)	46 (70)	m50 (51)	522 (70)	.	44 (70)	14 (72)	58	214	.	4 (70)	37 (72)	288 (70)	320
Brasilien	2 820 (70)	67 (70)	61 (70)	261 (71)	67 (70)	49 (70)	19 (70)	44	566	11 (73)	24 (70)	37 (71)	61 (72)	1 010
Chile	2 560 (70)	71 (70)	62 (70)	245 (71)	87 (70)	71 (70)	7 (72)	25	1 458	2 (73)	21 (71)	109 (71)	149 (72)	760
Costa Rica	2 370 (70)	62 (70)	67 (70)	250 (72)	86 (70)	58 (70)	20 (73)	45	50	13 (72)	26 (72)	93 (72)	73 (72)	910
Dominikanische Republik	2 060 (70)	50 (70)	m57 (61)	359 (72)	66 (70)	51 (70)	22 (71)	61	233	3 (72)	13 (73)	38 (72)	40 (72)	720
Ecuador	1 970 (70)	49 (70)	58 (70)	472 (71)	68 (70)	53 (70)	20 (73)	54	321	8 (70)	5 (72)	47 (72)	270 (72)	550
El Salvador	1 850 (70)	45 (70)	56 (70)	588 (72)	57 (71)	43 (70)	26 (72)	57	210	17 (72)	10 (72)	74 (71)	95 (71)	450
Guatemala	2 020 (70)	51 (70)	52 (70)	412 (71)	39 (70)	29 (70)	27 (70)	63	267	14 (72)	10 (72)	39 (72)	105 (70)	650
Guyana	2 080 (67)	47 (67)	m59 (61)	190 (72)	.	.	22 (72)	32	950	4 (73)	25 (70)	54 (72)	339 (71)	560
Haiti	1 720 (70)	39 (70)	46 (70)	1 452 (72)	.	28 ^{a)} (71)	47 (72)	77	27	18 (72)	3 (73)	16 (72)	17 (72)	180
Honduras	2 200 (70)	58 (70)	52 (70)	596 (72)	45 (61)	45 (70)	32 (72)	67	248	2 (72)	6 (72)	42 (71)	56 (72)	350
Jamaika	2 300 (70)	56 (70)	69 (70)	271 (72)	82 (60)	61 (70)	8 (72)	27	1 680	5 (73)	45 (72)	100 (72)	376 (70)	1 290
Kolumbien	2 250 (70)	50 (70)	60 (70)	502 (72)	73 (70)	44 (70)	27 (72)	45	600	6 (72)	8 (71)	109 (71)	100 (72)	550
Kuba	2 500 (70)	63 (70)	70 (70)	235 (72)	65 (60)	65 (70)	.	33	1 145	.	8 (71)	95 (72)	171 (72)	800
Mexiko	2 560 (70)	65 (70)	61 (70)	785 (70)	74 (70)	55 (70)	11 (70)	47	1 355	34 (73)	31 (73)	116 (65)	301 (72)	1 190
Nicaragua	2 330 (70)	70 (70)	50 (70)	396 (72)	58 (71)	42 (70)	26 (72)	56	456	8 (72)	17 (71)	27 (72)	58 (72)	720
Panama	2 370 (70)	59 (70)	66 (70)	315 (72)	78 (70)	61 (70)	19 (70)	43	860	1 (72)	35 (72)	78 (71)	164 (72)	1 060
Paraguay	2 540 (70)	65 (70)	59 (70)	677 (72)	75 (62)	53 (70)	34 (72)	53	142	7 (70)	3 (70)	38 (72)	68 (72)	570
Peru	2 310 (70)	62 (70)	m53 (65)	497 (72)	74 (70)	64 (70)	16 (72)	46	641	1 (70)	19 (72)	122 (70)	138 (72)	810
Uruguay	2 740 (70)	91 (70)	70 (70)	193 (71)	91 (70)	72 (70)	11 (71)	17	969	1 (72)	74 (73)	267 (72)	507 (72)	1 330
Venezuela	2 430 (70)	60 (70)	65 (70)	333 (72)	82 (71)	54 (70)	7 (72)	26	2 818	0 (72)	72 (71)	93 (71)	182 (72)	2 220

*) Bei den in Klammern gesetzten Zahlen handelt es sich um Jahresangaben, z.B. (69) = 1969, die entweder das Erhebungs- bzw. Berichtsjahr kennzeichnen oder (im Fall eines mehrjährigen Zeitraums) das Endjahr einer Erhebungs- bzw. Berichtsperiode. Näheres ist aus den Originalquellen zu ersehen. Auf ausführliche Fußnoten-Anmerkungen wurde aus Platzgründen bewußt verzichtet.

1) Für viele Länder liegen nur Schätzwerte der UN Population Division vor. Im allgemeinen sind Durchschnittswerte für Männer und Frauen nachgewiesen. Falls nach Geschlecht getrennte Angaben vorliegen, werden Zahlen für Männer (= vorangestelltes m) nachgewiesen. - 2) Im allgemeinen Betten in öffentlichen und privaten Krankenhäusern (einschl. Spezialkliniken usw.), in einigen Ländern nur öffentliche Anstalten. - 3) Steinkohleneinheit. - 4) SITC Pos. 5, 7 und 8.

a) Bevölkerung im Alter von 5 bis 14 Jahren.

Quellen: FAO Production Yearbook (1971: Ernährung; 1973: landwirtschaftliche Erwerbspersonen); UN Statistical Yearbook 1974 (Gesundheitswesen; Landwirtschaft/BIP; Energie; Verkehr); UNESCO Statistical Yearbook 1973 (Alphabeten; Informationswesen); UN Demographic Yearbook 1973 (Schuler); Yearbook of International Trade Statistics 1973/74 (Außenhandel); World Bank Atlas 1976 (Sozialprodukt); UNRISD Research Data Bank of Development Indicators.

Quellenhinweis *)

<u>Herausgeber</u>	<u>Titel</u>
República de Colombia, Departamento Administrativo Nacional de Estadística (DANE), Bogotá	Boletín mensual de estadística
	XIV Censo nacional de población y III de vivienda 1973
—, Ministerio de Desarrollo Económico, Corporación Nacional de Turismo, Bogotá	Boletín de investigaciones turísticas
Banco de la República, Bogotá	Informe anual del gerente a la junta directiva 1975
	Revista del Banco de la República

*) Nur nationale Quellen; im übrigen wird auf die sonstigen auslandsstatistischen Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes und der Bundesstelle für Außenhandelsinformation (Postfach 10 80 07, 5000 Köln) sowie auf das internationale statistische Quellenmaterial verwiesen.